

**Unterrichtsmaterial 3. Zyklus**  
**«Globalisierung»**



# Globalisierung 3. Zyklus

## Lektionsplan



Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
00	<b>Einführungstext für die Lehrperson</b>	Einbettung des Themas in die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und den sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Kontext – Lehrplanbezüge - Ideen für die Weiterführung der Thematik / Anknüpfungspunkte für andere Lernfelder oder Themenbereiche				
01	<b>Einstieg: Reiseziele</b>	Die SuS erkennen, dass der gesamte Globus bereist wird und praktisch jeder Kontinent von jemandem in der Klasse schon besucht wurde: der Begriff „Globalisierung“ wird somit greifbar.	Die SuS werden aufgefordert, auf einer Weltkarte Post-it Zettel oder Nadeln an den bereits bereisten Orten anzubringen oder Orte zu markieren, die sie kennen (Verwandte, Interessen etc.). In der anschließenden Diskussion werden die Länder und Ortschaften begutachtet und die Reiseerfahrungen der SuS besprochen.	EA Plenum	Weltkarte (evtl. per Beamer auf die Leinwand oder auf die Wandtafel projizieren Post-it / Pinnadeln	20'
02	<b>Begriff „Globalisierung“</b>	Die SuS erklären den Begriff Globalisierung mit allen dazugehörigen Untergruppen korrekt.  Sie sind in der Lage, Fachbegriffe korrekt zu beschreiben.	Die SuS erfahren mithilfe einer Präsentation und einem dazu passenden Arbeitsblatt, was man unter dem Begriff Globalisierung versteht. Ergänzend wird ein Glossar bearbeitet, welches wichtige Begriffe aus dem Themenumfeld „Globalisierung“ aufnimmt.	Plenum EA	Präsentation Arbeitsblatt Arbeitsblatt „Glossar“	30'
03	<b>Globalisierung in der Hosentasche</b>	Die SuS erkennen, dass sich hinter fast jedem Produkt unterschiedlichste Komponenten befinden, die aus der ganzen Welt zusammenkommen.	Globalisierung bedeutet, dass man nicht alles vor der Haustüre produziert, sondern dass Bestandteile eines Produktes aus den unterschiedlichsten Ecken der Erde kommen. Analyse des Handys (oder eines anderen Produktes /bzw. einer Produktpalette): Woher kommen die einzelnen Bestandteile / Wie sieht es in den einzelnen Ländern aus? Die SuS gestalten mit den Informationen aus den einzelnen Ländern eine Wandzeitung.	GA	Arbeitsauftrag Internet-Access Material für die Wandzeitung	45'
04	<b>Geschichte des Handels</b>	Die SuS sind in der Lage, die wichtigsten Etappen der Globalisierungs-Entwicklung zu benennen und korrekt einzuordnen.	Dass wir heute über das Internet einen Gegenstand bestellen können und dieser Morgen im Briefkasten liegt, ist nicht selbstverständlich. Der Handel mit Gütern, Rohstoffen und Dienstleistungen hat sich im Laufe der Jahrtausende entwickelt. Die SuS ordnen Jahreszahlen unterschiedlichen Akzenten der Entwicklung des Handels und der Globalisierung zu. Diese Informationen werden in einem Zeitfries dargestellt.	GA (oder EA) Plenum	Jahreszahlen Handels-Fact-Sheets	20'

# Globalisierung 3. Zyklus

## Lektionsplan



05	<b>Globalisierung = reizvolle, anspruchsvolle Aufgaben</b>	Die Schülerinnen und Schüler erfahren anhand dieses Planspiels, was Handel und Logistik in der heutigen Welt bedeuten. Sie sind in der Lage, die Komplexität der weltumspannenden Logistik zu erkennen, sie überlegen sich, was diese logistischen Aufgaben alles mit sich bringen und lernen dabei auch heikle Fragen und Probleme der internationalen Logistik kennen.	Was Handel und Logistik in der heutigen Welt bedeutet, erfahren die SuS anhand eines Planspiels, welches aufgrund eines realen Falles aufgebaut ist. „Prinz Harry von der englischen Königsfamilie kontaktiert eine Transportfirma, um im Rahmen seines Tierschutzprogrammes ein weibliches Panzer-Rhinozeros, namens Eliska, zurück in ihre Heimat nach Afrika zu verfrachten.“ Die SuS erhalten die Aufgabe und die entsprechenden Vorgaben, welche die Lösungsfindung erschweren. Am Schluss wird mit Hilfe einer Präsentation gezeigt, wie die Herausforderung konkret gelöst wurde.	GA Plenum	Aufgabenstellung Karten mit spezifischen Vorgaben / Einflüssen Themenbezogene Wissenstexte Lösungs-Präsentation	Ca. 90'
06	<b>Hast du gewusst, dass ...?</b>	Die SuS sind in der Lage, einige spezielle Zahlen und Fakten rund ums Thema Globalisierung zu erläutern.	Spannende, spezielle, überraschende und faszinierende Informationen zum Thema Globalisierung, Logistik und Transport	EA	Arbeitsblatt	30'
07	<b>Diskussion</b>	Die SuS argumentieren ihre Meinung mit passenden, fundierten Informationen. Sie führen eine konstruktive, zielorientierte Diskussion.	Globalisierung kann aus unterschiedlicher Sicht betrachtet werden. Die SuS diskutieren mit Hilfe des erarbeiteten Vorwissens unterschiedliche provokative Thesen. Sie bringen ihr Wissen und ihre Wertvorstellungen in die Diskussion ein.	GA Plenum	Thesenblätter Hintergrund-informationen zu den einzelnen Thesen	45'

Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!

### Lehrplanbezug:

- RZG.3.2  
Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen.  
Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion von industriellen Gütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen hinsichtlich ihrer räumlichen und sozialen Auswirkungen untersuchen, sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern.
- MI.1.1  
Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.  
Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Risiken der zunehmenden Durchdringung des Alltags durch Medien und Informatik beschreiben (z.B. Globalisierung, Automatisierung, veränderte Berufswelt, ungleiche Möglichkeiten zum Zugang zu Information und Technologie).

# Globalisierung 3. Zyklus

## Lektionsplan



Ergänzungen/Varianten	
Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = Schülerinnen und Schüler / LP = Lehrperson
Kontaktadressen	DHL Logistics (Schweiz) AG Niderfeldstrasse 5 CH-4133 Pratteln
Exkursionen	Besichtigung eines Handelsbetriebes

# Globalisierung – eine Einführung

Info für Lehrpersonen



## Globalisierung

Das Wort Globalisierung ist heute in aller Munde. Es leitet sich vom Adjektiv „global“ ab, dem lateinischen Begriff für weltweit, weltumspannend. Laut Wikipedia ist Globalisierung „der Vorgang der zunehmenden weltweiten Verflechtung in allen Bereichen (Wirtschaft, Politik, Kultur, Umwelt, Kommunikation, etc.) Diese Verdichtung der globalen Beziehungen geschieht auf der Ebene von Individuen, Gesellschaften, Institutionen und Staaten. Als wesentliche Ursachen der Globalisierung gelten der technische Fortschritt, insbesondere in den Kommunikations- und Transporttechnologien (digitale Revolution) sowie die politischen Entscheidungen zur Liberalisierung des Welthandels.“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Globalisierung>, Stand Januar 2019).

## Bereiche der Globalisierung

- Gesellschaft
- Kultur
- Kommunikation
- Umwelt
- Wirtschaft
- Politik

Natürlich können die einzelnen Bereiche nicht klar voneinander abgegrenzt werden. Sie sind ebenfalls stark miteinander verbunden oder überschneiden sich.



## Gesellschaft, Kultur und Kommunikation

Durch Wanderungsbewegungen verteilen sich Menschen seit jeher über den ganzen Globus. Migrantinnen und Migranten nehmen ihre Werte, Traditionen, Bräuche und Religionen in die neue Heimat mit. So kommt es zu einem Nebeneinander der Kulturen oder zu kulturellem Austausch. Beweis hierfür sind zum Beispiel die Welt-Sprachen Englisch, Spanisch und Französisch, die im Zeitalter der Kolonialisierung andere Erdteile erreichten und dort oft noch heute gesprochen werden. Durch die modernen Kommunikationsmittel wie das Internet sind neue Ideen und Praktiken fast überall gleichzeitig verfügbar.

## Wirtschaft

Insbesondere die Wirtschaft ist heute weltweit vernetzt. Viele Waren des täglichen Gebrauchs werden am einen Ende der Welt produziert, grenzüberschreitend gehandelt und transportiert und an einem ganz anderen Ort weiterverarbeitet, gekauft und konsumiert. Die Weltwirtschaft ist vielleicht der sich am schnellsten entwickelnde Bereich der Globalisierung. Wohl deshalb wird die Verflechtung des Welthandels teilweise auch synonym zum Begriff Globalisierung verwendet. Ermöglicht wurde diese Entwicklung durch die schnelleren Transportmittel, die dadurch steigende Mobilität von Gütern und Menschen, aber natürlich auch durch Errungenschaften im Bereich der (digitalen) Kommunikation.

## Umwelt

Im Umweltbereich sind vor allem die Auswirkungen des Klimawandels global spürbar, aber auch andere Ereignisse haben nicht an Staatsgrenzen haltgemacht und sich weltweit ausgewirkt. Durch den zunehmenden Ressourcenverbrauch ist die Umweltbelastung generell angestiegen. Daraus entstehende Probleme werden immer häufiger international besprochen, Lösungen an grossen Konferenzen gesucht.

# Globalisierung – eine Einführung

*Info für Lehrpersonen*



## **Politik**

Die genannten Bereiche der Globalisierung – Gesellschaft, Kultur, Kommunikation, Wirtschaft und Umwelt – verlangen nach weltweiten Absprachen und Lösungen. Auch die Politik muss also globale Themen behandeln. Viele Probleme können nur international gelöst werden, gemeinsame Regeln erleichtern das weltweite Zusammenleben. Gerade im wirtschaftlichen Bereich sind viele Bestrebungen zu global verbindlichen einheitlichen Spielregeln vorhanden.

## **Einbettung in die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler**

Die Globalisierung ist für Schülerinnen und Schüler vor allem in den Bereichen Tourismus/Ferien und Produkten des täglichen Gebrauchs wie Handy, Computer und Internet greifbar. Auch Lebensmitteln aus fernen Ländern begegnen die Jugendlichen täglich. Beispiele sind Bananen, Mango, Ananas und Produkte, die sich wiederum teilweise aus diesen zusammensetzen. Markenkleider und Schuhe sind ebenfalls gute Beispiele für „globalisierte“ Waren, mit denen Schülerinnen und Schüler in Kontakt kommen.

# Globalisierung – eine Einführung

Info für Lehrpersonen



## Lehrplanbezüge

Das Thema Globalisierung kann an verschiedenen Stellen des Lehrplans 21 aufgenommen und vertieft werden. Folgende Ausschnitte aus dem Lehrplan 21:

*Wirtschaft und Konsum (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)*

*Wirtschaft und Konsum sind eng miteinander verzahnt Ausgehend von Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler werden verschiedenste Aspekte von Wirtschaft und Konsum sowie deren Wechselwirkungen thematisiert Die Schülerinnen und Schüler erkunden Produktions- und Arbeitswelten und lernen wirtschaftliche Regeln und Prozesse kennen Sie erwerben Kenntnisse über Herkunft Produktion und Verbrauch von Gütern sowie über die Bereitstellung von Dienstleistungen Sie analysieren deren Bedeutung für Wirtschaft Umwelt und Gesellschaft Sie befassen sich mit naturwissenschaftlich technischen Anwendungen in Arbeitswelt und Privatleben und denken über deren Nutzen und Bedeutung nach Anhand dieser Themen diskutieren sie Fragestellungen zur **Globalisierung** und reflektieren deren Einfluss auf Arbeits- und Lebenssituationen Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Konsum und Konsumgestaltung sowie möglichen Einflussfaktoren auseinander Sie können Konsumententscheidungen begründen und reflektieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit dem Thema Ernährung sowohl in Bezug auf gesundheitliche ökologische und ökonomische Aspekte im Lebensalltag wie auch als globale Herausforderung*

*RZG.3.2*

**Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen.**

*Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion von industriellen Gütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen hinsichtlich ihrer räumlichen und sozialen Auswirkungen untersuchen, sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern.*

*MI.1.1*

**Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.**

*Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Risiken der zunehmenden Durchdringung des Alltags durch Medien und Informatik beschreiben (z.B. Globalisierung, Automatisierung, veränderte Berufswelt, ungleiche Möglichkeiten zum Zugang zu Information und Technologie).*

## Zusätzliche Informationen:

- Der Wikipedia-Artikel „Globalisierung“ ist umfassend und als vorbereitende Lektüre für Lehrkräfte sehr empfehlenswert: <http://de.wikipedia.org/wiki/Globalisierung>
- Clip – „Mit offenen Karten: Die Karten der Weltwirtschaft“ und „Wer kontrolliert den Welthandel?“ (ARTE, 12 min): <https://www.youtube.com/watch?v=oWL1GMdkZcc>



<b>Arbeitsauftrag</b>	Die Schülerinnen und Schüler markieren bereits bereiste Orte, Regionen und Länder auf der Weltkarte. Zusammen mit der Lehrkraft diskutieren sie anschliessend das Ergebnis, untersuchen eventuelle Auffälligkeiten auf der markierten Karte und besprechen Erfahrungen, die sie in den verschiedenen bereisten Ländern gemacht haben.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass der ganze Globus bereist wird und dass mehrere/viele/alle Kontinente von jemandem aus der Klasse schon besucht wurden.</li> <li>• Der Begriff „Globalisierung“ wird so greifbar und verständlich.</li> </ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltkarte(nteile)</li> <li>• Ev. Atlas</li> <li>• Wandtafel, Beamer oder Hellraumprojektor</li> <li>• Stecknadeln, Post-Its oder Klebestreifen</li> </ul>
<b>Sozialform</b>	KU
<b>Zeit</b>	20-30'

### Zusätzliche Informationen:

- Die Weltkarte steht in zwei Versionen zur Verfügung. Die Karte 1 kann mit dem Beamer oder als Folie projiziert werden, die Karten 2a-d können auf Format A3 ausgedruckt und zusammengesetzt im Klassenzimmer aufgehängt werden.
- Die gedruckte Variante hat den Vorteil, dass das Resultat während der Zeit der Unterrichtssequenz im Klassenzimmer hängenbleiben kann.
- Eventuell benötigen die Schülerinnen und Schüler einen Atlas, um die genaue Lage des Reiseziels zu bestimmen.
- Alternativ können auch Wunschreiseziele der SchülerInnen markiert werden. So können auch SchülerInnen mit wenig Reiseerfahrung an der Unterrichtssequenz teilnehmen.  
Denkbar sind auch Wohnorte von Verwandten und Bekannten oder Regionen, welche Nachbarn, Freunde usw. bereist haben, etc.
- Besprechen Sie mit den Schülerinnen und Schülern auch die Fragen auf dem Zusatzblatt.





Diskutiere die folgenden Fragen mit deinen Klassenkameradinnen und -kameraden. Wähle dazu ein besonderes Reiseziel aus.

## Diskussionsfragen

- Welches Reiseziel hat dir besonders gefallen? Warum?
- Welche positiven und negativen Erfahrungen hast du an diesem Reiseziel gemacht?
- Hast du kulturelle Unterschiede festgestellt? Was war anders als bei uns? Was war gleich?
- Welche Probleme und Schwierigkeiten bestanden an dieser Destination?
- Mit welchen Transportmitteln bist du gereist?
- Welche Vor- und Nachteile hatte diese Art zu reisen?



Quelle: <https://pixabay.com/de/welt-europa-karte-verbindungen-1264062/>

# Globalisierung – Was ist das?

Info für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	Die Schülerinnen und Schüler verfolgen eine Präsentation der Lehrkraft zur Globalisierung. Sie erhalten dazu ein Arbeitsblatt, das sie während oder nach der Präsentation lösen. Ergänzend wird ein Glossar bearbeitet, das wichtige Begriffe aus dem Themenumfeld der Globalisierung aufgreift.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Begriff Globalisierung, können ihn erklären und kennen wichtige Bereiche, die die Globalisierung umfasst.</li><li>• Sie erarbeiten sich ein Vokabular mit Begriffen rund um weltweite Beziehungen.</li></ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation</li><li>• AB 1: „Globalisierung“</li><li>• AB 2: „Globalisierungs-Vokabular“</li></ul>
<b>Sozialform</b>	KU, EA, ev. PA
<b>Zeit</b>	20-45'

## Zusätzliche Informationen:

- In der Satire-Sendung Giacobbo/Müller des Schweizer Fernsehens erklärt Mike Müllers Figur Hanspeter Burri auf witzige Art die Globalisierung im Bereich der Nahrungskette. Der Clip „Die globalisierte Nahrungskette“ ist über den folgenden Link auf dem SF-Videoportal abrufbar (2:30 min): <https://www.srf.ch/play/tv/giacobbo-mueller/video/burri-zur-nahrungskette?id=5fe48563-286d-4967-b3df-d9f7b0eef64c>
- Clip von „Wissenswert“ (Deutschland) zum Thema Welthandel (8 min): <http://www.youtube.com/watch?v=ZkiIO5PMLDU>

# Globalisierung – Was ist das?

Arbeitsunterlagen



Verfolge die Präsentation der Lehrkraft und löse dazu dieses Arbeitsblatt.

## Globalisierung

1. Erkläre die Bedeutung des Adjektivs „global“.

---

2. Erkläre die Bedeutung des Begriffs „Globalisierung“.

**Globalisierung** bedeutet die zunehmende \_\_\_\_\_, Verflechtung und Verdichtung von weltweiten Beziehungen in verschiedenen Bereichen.

3. Ergänze in der Darstellung die sechs Bereiche der Globalisierung.

---

---

---



---

---

---

4. Ergänze die Lücken im Text.

### Gesellschaft

Durch \_\_\_\_\_bewegungen verteilen sich die Menschen seit jeher über den ganzen Globus.

Migrantinnen und Migranten nehmen ihre Werte, \_\_\_\_\_, Bräuche und Religionen in die neue Heimat mit. So kommt es zu einem Nebeneinander der Kulturen oder zu kulturellem Aus\_\_\_\_\_.

Beweis hierfür sind zum Beispiel die Welt-**Sprachen** \_\_\_\_\_, Spanisch und Französisch, die im Zeitalter der Kolonisierung andere Erdteile erreichten und dort oft noch heute gesprochen werden.

# Globalisierung – Was ist das?

Arbeitsunterlagen



## Kommunikation

5. Notiere vier moderne Kommunikationsmittel, die für die Globalisierung unerlässlich waren/sind.

---

## Kultur

6. Schreibe einen kulturellen Grossanlass auf, der (fast) überall auf der Welt einen hohen Stellenwert hat.

---

## Umwelt

Umweltprobleme machen nicht an Staatsgrenzen halt. Ihre Folgen sind global. **Umweltfragen** werden deshalb weltweit diskutiert und bekämpft. Bei Umweltkatastrophen zeigen die Menschen immer wieder ihre **Solidarität** mit den betroffenen Leuten. Durch Spenden und mit Nothilfe wird versucht, deren Leid zu mildern.

7. Welches aktuelle Problem aus dem Umweltbereich kann nur global gelöst werden?

---

## Wirtschaft

Auch die Wirtschaft ist heute weltweit vernetzt. Viele \_\_\_\_\_ des täglichen Gebrauchs werden am einen Ende der Welt **produziert**, grenzüberschreitend **gehandelt** und **transportiert** und an einem ganz anderen Ort **weiterverarbeitet**, gekauft und **konsumiert**. Die **Weltwirtschaft** ist ein wichtiger Bereich der Globalisierung. Oft wird weltweite Verflechtung der Weltwirtschaft synonym zum Begriff Globalisierung verwendet.

Wenn sich Firmen, Unternehmen und Konzerne in der Weltwirtschaft bewegen wollen, müssen sie sich an gemeinsame Spielregeln halten.

## Politik

Die genannten Bereiche der Globalisierung – Gesellschaft, Kultur, Kommunikation, Wirtschaft und Umwelt – verlangen nach weltweiten **Absprachen** und **Lösungen**. Auch die **Politik** muss also globale Themen behandeln. Gemeinsame **Regeln** erleichtern das weltweite Zusammenleben. Viele Probleme können nur **international** gelöst werden.

8. Ordne den Abkürzungen die richtigen wirtschaftspolitischen Organisationen zu!

WTO •

OECD •

IWF •

### Internationale wirtschaftspolitische Organisationen

- Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit  
> eine internationale Organisation, die die freie Marktwirtschaft fördern will
- Internationaler Währungsfonds  
> hat u.a. zur Aufgabe, den weltweiten Handel zu fördern
- Welthandelsorganisation  
> stellt für Handels-/Wirtschaftsbeziehungen Regeln auf und kontrolliert diese

# Globalisierung – Was ist das?

Arbeitsunterlagen



Im Zusammenhang mit der Globalisierung tauchen häufig untenstehende Begriffe auf. Ordne die Wörter der richtigen Erklärung zu, setze die fehlenden Buchstaben ein oder ergänze die Lücken in der Definition – je nach Aufgabe.

## Globalisierungs-Vokabular, Teil 1



- international •
- regional •
- national •
- lokal •

### Geografische Begriffe

- örtlich beschränkt, nahe gelegen, in der näheren Umgebung
- ein geografisch beschränktes, mittelgrosses Gebiet betreffend
- staatlich
- überstaatlich, zwischenstaatlich, weltumspannend, weltweit

- Primärsektor, 1. Sektor •
- Sekundärsektor, 2. Sektor •
- Tertiärsektor, 3. Sektor •

### Wirtschaftssektoren

- Industrieller Sektor: verarbeitendes Gewerbe, Handwerk, Industrie, Bau ...
- Dienstleistungssektor: Handel, Verkehr, Logistik, Banken, Versicherungen, ...
- Urproduktion: Rohstoff-Abbau, Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischfang, ...

- Angebot •
- Produktion •
- Gewinn •
- Kapital •
- Waren, Güter •
- Handel •
- Nachfrage •
- Verlust •
- Konsum •
- Umsatz •
- Markt •
- Marge •

### Begriffe rund um den Handel

- Wertgegenstände, die gehandelt und gegen Geld gekauft oder getauscht werden
- Herstellung von Waren/Gütern
- Kauf, Verzehr und Verbrauch von Waren/Gütern
- Finanzielle Mittel (Geld) und Produktionsmittel (Werkzeuge, Maschinen, Anlagen)
- Ort, an dem Waren gehandelt werden; Handelsplatz
- Tausch von Waren gegen Geld oder Austausch von Waren gegen Waren
- Produkte und Leistungen, die auf dem Markt zum Verkauf angeboten werden
- Bedarf, den Kunden haben; Kauf-„Wunsch“
- Geld, das ein Betrieb durch den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen erhält; Erlös
- Geld, das dem Betrieb nach Abzug der Herstellungskosten bleibt; Gegenteil von Verlust
- wenn der finanzielle Aufwand höher als der Ertrag ist; Gegenteil von Gewinn; Einbusse
- Preisspanne; Preisunterschied zwischen Ankauf und Verkauf
- > Ein Betrieb verdient mehr Geld, wenn die Marge hoch ist.

<b>Welthandel</b>	Die Gesamtheit aller _____ nationalen _____beziehungen
<b>Mobilität</b>	Beweglichkeit; Möglichkeit zur _____sveränderung von Menschen oder Waren/Gütern
<b>T _ a _ port</b>	Überbrückung des Raumes zwischen zwei Orten mit Verkehrsmitteln
<b>L _ _ gi _ _ tik</b>	Planung/Organisation, Koordination, Durchführung und Kontrolle von Warenlagerung und Güterströmen  Logistik sichert die Verfügbarkeit des richtigen Gutes, in der richtigen Menge, im richtigen Zustand, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit, für den richtigen Kunden, zu den richtigen Kosten.
<b>Spedition</b>	Dienstleister, der die Auslieferung oder den Ver _____ von Waren besorgt

# Globalisierung – Was ist das?

Arbeitsunterlagen



Im Zusammenhang mit der Globalisierung tauchen häufig untenstehende Begriffe auf. Ordne die Wörter der richtigen Erklärung zu, setze die fehlenden Buchstaben ein oder ergänze die Lücken in der Definition – je nach Aufgabe.

## Globalisierungs-Vokabular, Teil 2

Streiche die unpassenden Begriffe durch.

<b>Betrieb</b>	Geschäft, Unternehmen, Konkurrenz, Handelsgesellschaft, Firma, Konzern, Company
<b>Management</b>	Unternehmensführung, Leitung, Direktion, Unternehmens-Spitze, Mannschaft
<b>Kooperation</b>	Zusammenarbeit, Konflikt, Partnerschaft, gegenseitige Unterstützung, Teamwork
<b>Effizienz</b>	Wirksamkeit, gutes Verhältnis zwischen Aufwand + Ertrag, Wirtschaftlichkeit, Verlust
<b>Konkurrenz</b>	Freunde, Gegnerschaft, Mitstreiter, Mitbewerber, Rivalen, Gegenspieler, Wettbewerb
<b>Ressourcen</b>	Rohstoffe, Quellen, Kapazitäten, Reserve, Abfall, Mittel/Möglichkeiten, Bodenschätze
<b>Zoll</b>	Handelsschranken, Ticket, Gebühr ..., Steuer ..., Taxe ..., Abgabe ... .. an der Grenze
<b>wirtschaftliche Liberalisierung</b>	Abbau von Vorschriften, Privatisierung, Deregulierung, mehr staatliche Eingriffe
<b>nachhaltig</b>	andauernd, heutig, beständig, überdauernd, kontinuierlich, langjährig
<b>Entwicklung</b>	Fortschritt, Ausbau, Gleichbleiben, Bildung, Werdegang, Veränderung

<b>Nachhaltigkeit</b>	Eine Entwicklung ist nur dann zukunftsfähig und „gesund“ (oder eben nachhaltig), wenn sie die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt, ohne die Fähigkeit der _____ Generation zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können. Das bedeutet: Es darf _____ mehr verbraucht werden, als sich innerhalb kurzer Zeit/nützlicher Frist wieder erneuern und regenerieren kann.
<b>nachhaltige</b>	
<b>Entwicklung</b>	

- Schwellenland
- Entwicklungsland
- Industrieland

### Entwicklungsstadien

- technisch hoch entwickelter, fortschrittlicher Staat
- Staat, der bereits eine ziemlich gut ausgebaute Wirtschaft besitzt
- Nation, die wirtschaftlich wenig entwickelt ist; z. T. „dritte Welt“ genannt

<b>Mi__ra__ion</b>	Wanderung (Emigration = Auswanderung, Immigration = Einwanderung)
<b>E_____shilfe</b>	Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe, Solidarität, Unterstützung ärmerer Länder

Weitere Begriffe:

- Binnenhandel** Handel innerhalb eines Gebiets (z.B. Staatsgrenzen)
- Aussenhandel** Handel über die Grenzen eines Gebiets hinaus (z.B. Staatsgrenzen)
- Export** Ausfuhr, Verkauf über die eigenen Landesgrenzen hinaus
- Import** Einfuhr, An-/Einkauf über die eigenen Landesgrenzen hinweg



# Globalisierung – Was ist das?

Lösungen



## Globalisierung

1. Erkläre die Bedeutung des Adjektivs „global“.

**weltweit, weltumspannend, international**

2. Erkläre die Bedeutung des Begriffs „Globalisierung“.

**Globalisierung** bedeutet die zunehmende **Vernetzung**, Verflechtung und Verdichtung von weltweiten Beziehungen in verschiedenen Bereichen.

3. Ergänze in der Darstellung die sechs Bereiche der Globalisierung.



4. Ergänze die Lücken im Text.

### Gesellschaft

Durch **Wanderungs**bewegungen verteilen sich die Menschen seit jeher über den ganzen Globus. Migrantinnen und Migranten nehmen ihre Werte, **Traditionen**, Bräuche und Religionen in die neue Heimat mit. So kommt es zu einem Nebeneinander der Kulturen oder zu kulturellem **Austausch**. Beweis hierfür sind zum Beispiel die Welt-Sprachen **Englisch**, Spanisch und Französisch, die im Zeitalter der Kolonisierung andere Erdteile erreichten und dort oft noch heute gesprochen werden.

# Globalisierung – Was ist das?

Lösungen



## Kommunikation

5. Notiere vier moderne Kommunikationsmittel, die für die Globalisierung unerlässlich waren/sind.

**Internet, Fernsehen, Radio, Telefon**

## Kultur

6. Schreibe einen kulturellen Grossanlass auf, der (fast) überall auf der Welt einen hohen Stellenwert hat.

**Olympische Spiele, Fussball-Weltmeisterschaft, ...**

## Umwelt

Umweltprobleme machen nicht an Staatsgrenzen halt. Ihre Folgen sind global. Umweltfragen werden deshalb weltweit diskutiert und bekämpft. Bei Umweltkatastrophen zeigen die Menschen immer wieder ihre Solidarität mit den betroffenen Leuten. Durch Spenden und mit Nothilfe wird versucht, deren Leid zu mildern.

7. Welches aktuelle Problem aus dem Umweltbereich kann nur global gelöst werden?

**Klimaerwärmung**

## Wirtschaft

Auch die Wirtschaft ist heute weltweit vernetzt. Viele **Waren** des täglichen Gebrauchs werden am einen Ende der Welt produziert, grenzüberschreitend gehandelt und transportiert und an einem ganz anderen Ort weiterverarbeitet, gekauft und konsumiert. Die Weltwirtschaft ist ein wichtiger Bereich der Globalisierung. Oft wird weltweite Verflechtung der Weltwirtschaft synonym zum Begriff Globalisierung verwendet.

Wenn sich Firmen, Unternehmen und Konzerne in der Weltwirtschaft bewegen wollen, müssen sie sich an gemeinsame Spielregeln halten.

## Politik

Die genannten Bereiche der Globalisierung – Gesellschaft, Kultur, Kommunikation, Wirtschaft und Umwelt – verlangen nach weltweiten Absprachen und Lösungen. Auch die Politik muss also globale Themen behandeln. Gemeinsame Regeln erleichtern das weltweite Zusammenleben. Viele Probleme können nur international gelöst werden.

8. Ordne den Abkürzungen die richtigen wirtschaftspolitischen Organisationen zu!

**OECD** •

**IWF** •

**WTO** •

### Internationale wirtschaftspolitische Organisationen

- Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit  
> eine internationale Organisation, die die freie Marktwirtschaft fördern will
- Internationaler Währungsfonds  
> hat u.a. zur Aufgabe, den weltweiten Handel zu fördern
- Welthandelsorganisation  
> stellt für Handels-/Wirtschaftsbeziehungen Regeln auf und kontrolliert diese



# Globalisierung – Was ist das?

Lösungen



## Globalisierungs-Vokabular, Teil 1



### Geografische Begriffe

- lokal •
  - regional •
  - national •
  - international •
- örtlich beschränkt, nahe gelegen, in der näheren Umgebung
  - ein geografisch beschränktes, mittelgroßes Gebiet betreffend
  - staatlich
  - überstaatlich, zwischenstaatlich, weltumspannend, weltweit

- Primärsektor, 1. Sektor •
- Sekundärsektor, 2. Sektor •
- Tertiärsektor, 3. Sektor •

### Wirtschaftssektoren

- **Urproduktion:** Rohstoff-Abbau, Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischfang, ...
- **Industrieller Sektor:** verarbeitendes Gewerbe, Handwerk, Industrie, Bau ...
- **Dienstleistungssektor:** Handel, Verkehr, Logistik, Banken, Versicherungen, ...

- Waren, Güter •
- Produktion •
- Konsum •
- Kapital •
- Markt •
- Handel •
- Angebot •
- Nachfrage •
- Umsatz •
- Gewinn •
- Verlust •
- Marge •

### Begriffe rund um den Handel

- Wertgegenstände, die gehandelt und gegen Geld gekauft oder getauscht werden
- Herstellung von Waren/Gütern
- Kauf, Verzehr und Verbrauch von Waren/Gütern
- finanzielle Mittel (Geld) und Produktionsmittel (Werkzeuge, Maschinen, Anlagen)
- Ort, an dem Waren gehandelt werden; Handelsplatz
- Tausch von Waren gegen Geld oder Austausch von Waren gegen Waren
- Produkte und Leistungen, die auf dem Markt zum Verkauf angeboten werden
- Bedarf, den Kunden haben; Kauf-„Wunsch“
- Geld, das ein Betrieb durch den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen erhält; Erlös
- Geld, das dem Betrieb nach Abzug der Herstellungskosten bleibt; Gegenteil von Verlust
- wenn der finanzielle Aufwand höher als der Ertrag ist; Gegenteil von Gewinn; Einbusse
- Preisspanne; Preisunterschied zwischen Ankauf und Verkauf
- > Ein Betrieb verdient mehr Geld, wenn die Marge hoch ist.

<b>Welthandel</b>	Die Gesamtheit aller <b>internationalen Wirtschaftsbeziehungen</b>
<b>Mobilität</b>	Beweglichkeit; Möglichkeit zur <b>Ortsveränderung</b> von Menschen oder Waren/Gütern
<b>Transport</b>	Überbrückung des Raumes zwischen zwei Orten mit Verkehrsmitteln
<b>Logistik</b>	Planung/Organisation, Koordination, Durchführung und Kontrolle von Warenlagerung und Güterströmen  Logistik sichert die Verfügbarkeit des richtigen Gutes, in der richtigen Menge, im richtigen Zustand, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit, für den richtigen Kunden, zu den richtigen Kosten.
<b>Spedition</b>	Dienstleister, der die Auslieferung oder den <b>Versand</b> von Waren besorgt

# Globalisierung – Was ist das?

Lösungen



## Globalisierungs-Vokabular, Teil 2

<b>Betrieb</b>	Geschäft, Unternehmen, <b>Konkurrenz</b> , Handelsgesellschaft, Firma, Konzern, Company
<b>Management</b>	Unternehmensführung, Leitung, Direktion, Unternehmens-Spitze, <b>Mannschaft</b>
<b>Kooperation</b>	Zusammenarbeit, <b>Konflikt</b> , Partnerschaft, gegenseitige Unterstützung, Teamwork
<b>Effizienz</b>	Wirksamkeit, gutes Verhältnis zwischen Aufwand + Ertrag, Wirtschaftlichkeit, <b>Verlust</b>
<b>Konkurrenz</b>	<b>Freunde</b> , Gegnerschaft, Mitstreiter, Mitbewerber, Rivalen, Gegenspieler, Wettbewerb
<b>Ressourcen</b>	Rohstoffe, Quellen, Kapazitäten, Reserve, <b>Abfall</b> , Mittel/Möglichkeiten, Bodenschätze
<b>Zoll</b>	Handelsschranken, <b>Ticket</b> , Gebühr ..., Steuer ..., Taxe ..., Abgabe ... .. an der Grenze
<b>wirtschaftliche Liberalisierung</b>	Abbau von Vorschriften, Privatisierung, Deregulierung, <b>mehr staatliche Eingriffe</b>
<b>nachhaltig</b>	andauernd, <b>heutig</b> , beständig, überdauernd, kontinuierlich, langjährig
<b>Entwicklung</b>	Fortschritt, Ausbau, <b>Gleichbleiben</b> , Bildung, Werdegang, Veränderung

<p><b>Nachhaltigkeit</b></p> <p><b>nachhaltige</b></p> <p><b>Entwicklung</b></p>	<p>Eine Entwicklung ist nur dann zukunftsfähig und „gesund“ (oder eben nachhaltig), wenn sie die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt, ohne die Fähigkeit der <b>zukünftigen</b> Generation zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können. Das bedeutet: Es darf <b>nicht</b> mehr verbraucht werden, als sich innerhalb kurzer Zeit / nützlicher Frist wieder erneuern und regenerieren kann.</p>
--	---

<ul style="list-style-type: none"> <li style="color: red;">Industrieland •</li> <li style="color: red;">Schwellenland •</li> <li style="color: red;">Entwicklungsland •</li> </ul>	<p><b>Entwicklungsstadien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• technisch hoch entwickelter, fortschrittlicher Staat</li> <li>• Staat, der bereits eine ziemlich gut ausgebaute Wirtschaft besitzt</li> <li>• Nation, die wirtschaftlich wenig entwickelt ist; z. T. „dritte Welt“ genannt</li> </ul>
--	--

<b>Migration</b>	Wanderung (Emigration = Auswanderung, Immigration = Einwanderung)
<b>Entwicklungshilfe</b>	Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe, Solidarität, Unterstützung ärmerer Länder





# Was ist das?



<http://beamer.wikia.com/wiki/Datei:Weltkugel.png>



## Was ist das?

- die Erde
- die Welt
- eine Kugel
- die Weltkugel
- ein Planet
- ...



- **der Globus!**
- **global** (Adjektiv)

von lateinisch: *globus*  
„Kugel“, „Erdkugel“,  
„weltweit, umfassend“

- **Globalisierung**



**Was ist das?**





## Globalisierung

➤ **global = weltweit**

➤ zunehmende

- **Vernetzung**
- **Verflechtung**
- **Verdichtung**

**von weltweiten Beziehungen** in verschiedenen Bereichen





## Bereiche der Globalisierung



# Globalisierung – Was ist das?



**Gesellschaft**







## Gesellschaft

- **Aus welchen Ländern und von welchen Kontinenten kommen deine Klassenkameradinnen und Kameraden?**
  - *Nennt die Staaten und Erdteile!*
- **Wo begegnet ihr Menschen aus anderen Teilen der Welt?**
  - *Zählt auf!*



## Gesellschaft

Durch Wanderungsbewegungen verteilen sich die Menschen seit jeher über den ganzen Globus.

- *Vor 200 Jahren war die Schweiz ein Auswanderungsland, heute ist sie Ziel von Einwanderern aus allen Erdteilen.*



## Gesellschaft

Mit der Migration haben sich auch Traditionen und Religionen weltweit verteilt.

- *Migrantinnen und Migranten nehmen ihre Werte, Bräuche und Weltbilder in die neue Heimat mit.*

# Globalisierung – Was ist das?



**Kommunikation**



## Kommunikation

Einige **Sprachen** werden auf dem ganzen Globus gesprochen.

- *Englisch, Spanisch und Französisch zum Beispiel werden in vielen Ländern gesprochen.*

Andere Sprachen sind bis heute auf kleine Räume begrenzt geblieben. Einige Besonderheiten in Mimik und Gestik werden nicht überall auf der Welt gleich verstanden.



## Kommunikation

Per **Telefon** erreichen wir Menschen aus aller Welt.

**Radio** und **Fernsehen** ermöglichen das Verbreiten von Nachrichten über den ganzen Globus.



## Kommunikation

Das **Internet** hat das Überbringen von Nachrichten stark verändert. E-Mail, Chat und Soziale Netzwerke vereinfachen die weltweite Kommunikation.

- *Das World Wide Web wurde 1989 vom Briten Tim Berners-Lee am CERN in Genf entwickelt und ist die wichtigste Neuerung der letzten Jahrzehnte.*

# Globalisierung – Was ist das?



**Kultur**

**Globalisierung**







## Kultur

- **Welche Stars (Musik, Film...) kommen euch in den Sinn?**
  - *Nennt die Artistinnen und Artisten und überlegt euch, woher sie kommen!*
- **Welche Sport-Events werden weltweit verfolgt?**
  - *Nennt die Grossereignisse, an die ihr euch erinnert!*
- **Was esst ihr am liebsten?**
  - *Teilt euren Kameradinnen und Kameraden mit, was eure Lieblings Speisen sind und aus welchen Erdteilen sie stammen!*



## Kultur

Sport, Musik, Film, Speisen, Getränke, Mode und vieles mehr sind heute weltweit verbreitet.

Vieles gleicht sich, anderes unterscheidet sich stark.

Grossanlässe zeigen auf, dass viele Menschen gemeinsame Interessen haben.

- *Beispiele: die Olympischen Spiele, Fussball-Meisterschaften, internationale Festivals, Modeschauen, etc.*



**Umwelt**



## Umwelt

Umweltprobleme machen nicht an Staatsgrenzen halt.  
Ihre Folgen sind global, so z.B. auch die **Klimaerwärmung**.  
**Umweltfragen** werden deshalb weltweit diskutiert.

- *Beispiele: die Klimagipfel in Rio 2012 und Durban 2011.*



## Umwelt

Bei **Umweltkatastrophen** zeigen die Menschen immer wieder ihre **Solidarität** – ihre Verbundenheit – mit den betroffenen Leuten. Durch Spenden und mit Nothilfe wird versucht, Leid zu mildern.

- *Beispiele: die Hungersnot in Ostafrika 2011/12 oder die Hilfe nach den verheerenden Erdbeben in Japan 2011 und Haiti 2010.*

# Globalisierung – Was ist das?



**Wirtschaft**



## Wirtschaft

Die Wirtschaft ist heute weltweit vernetzt.

Viele Waren werden am einen Ende der Welt **produziert**, grenzüberschreitend **gehandelt** und **transportiert** und an einem ganz anderen Ort **weiterverarbeitet**, gekauft und **konsumiert**.

Die **Weltwirtschaft** ist ein wichtiger Bereich der Globalisierung. Oft wird weltweite Verflechtung der Weltwirtschaft synonym zum Begriff Globalisierung verwendet.



## Wirtschaft

Bestimmte Marken kennen fast alle Menschen auf der Erde.  
Auch das ist ein Zeichen der weltweiten Vernetzung.

- *Coca-Cola® gilt als bekannteste Marke der Welt.  
Nach „OK“ ist es das zweitbekannteste Wort der Welt.*



- **Welche Weltmarken kommen euch sonst in den Sinn?**  
➤ *Erstellt eine Liste der weltweit bekanntesten Marken!*





## Wirtschaft

Wenn sich Firmen, Unternehmen und Konzerne in der Weltwirtschaft bewegen wollen, müssen sie sich an gemeinsame Spielregeln halten.

- *Solche weltweiten Spielregeln wurden zum Beispiel im allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) formuliert.*
- *Die Welthandelsorganisation (WTO) stellt für die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen Regeln auf und kontrolliert diese.*

# Globalisierung – Was ist das?



**Politik**



## Politik

Die genannten Bereiche – Gesellschaft, Kultur, Kommunikation, Wirtschaft und Umwelt – verlangen nach weltweiten **Absprachen** und **Lösungen**.

Auch die **Politik** muss also globale Themen behandeln.

Gemeinsame **Regeln** erleichtern das weltweite Zusammenleben.

Viele Probleme können nur **international** gelöst werden.



## Politik

- *Beispiele für überstaatliche Organisationen sind die Vereinigten Nationen (UNO) und die Europäische Union (EU).*
- *Internationale Abmachungen sind z.B. die Einrichtung von Zeitzonen im 19. Jahrhundert oder die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.*
- *Beispiel für eine wirtschaftspolitische Organisation: die OECD, die Organisation für Wirtschaft und Zusammenarbeit, die die Demokratie und die freie Marktwirtschaft fördern will.*



## Was hat die Globalisierung überhaupt erst möglich gemacht?

### Ursachen und Voraussetzungen für die Globalisierung:

- **technischer Fortschritt**

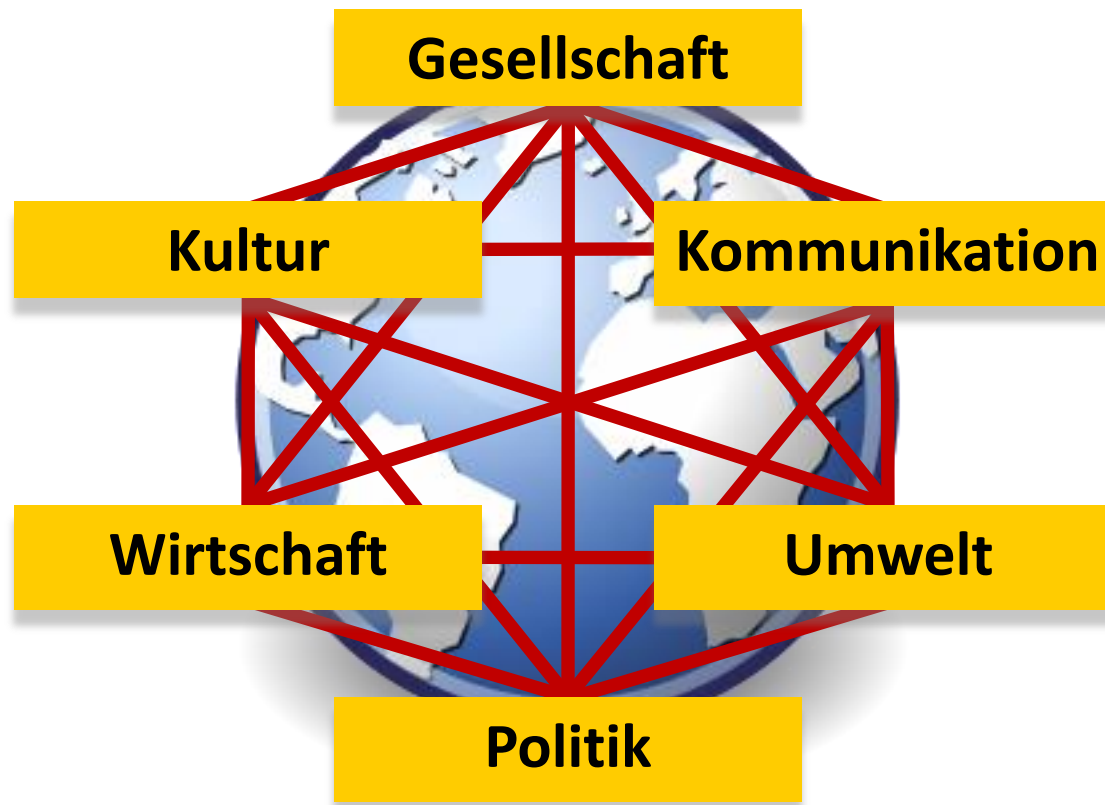
- Erfindungen und Entwicklung seit Beginn der Industrialisierung
- schnellere Transportmittel

- **moderne Kommunikationsmittel**

- verstärkt durch die „digitale Revolution“ (Computer, Internet)



## Rekapitulation: Globalisierung = internationale Vernetzung





## Auftrag:

Die Lehrperson unterteilt die Klasse in sechs Gruppen.  
Sie ordnet jeder Gruppe einen Bereich der Globalisierung zu.

- *Nehmt bis zur nächsten Lektion Bilder und Darstellungen mit, die für euren Bereich typisch sind!*
- *Hängt die Bilder im Klassenzimmer auf!*

# Globalisierung zum Anfassen

Info für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	Die Schülerinnen und Schüler analysieren Produkte, denen sie alltäglich begegnen. Sie finden heraus, aus welchen Ländern deren unterschiedliche Bestandteile kommen, sammeln Informationen zu diesen Nationen und erstellen daraus eine Wandzeitung.
<b>Ziel</b>	Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass fast jedes Produkt unterschiedlichste Komponenten beinhaltet, die aus der ganzen Welt zusammenkommen. Sie können sich ein Bild der Lebensumstände in den Produktionsländern machen und diese Informationen in einer Wandzeitung darstellen.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsauftrag</li><li>• Internet-Zugang</li><li>• Material für die Wandzeitung (Papier, Schere, Leim, Schreibzeug)</li></ul>
<b>Sozialform</b>	GA
<b>Zeit</b>	45 – 90' (je nach Möglichkeit und gewünschtem Resultat)

## Zusätzliche Informationen:

- Bei der Suche nach geeigneten Produkten entweder auf unten stehende Liste zurückgreifen oder ansonsten Waren mit genügend unterschiedlichen Bestandteilen (aus möglichst verschiedenen Ländern) suchen.
- Leiten Sie die Schülerinnen und Schüler kurz an, wie sie mit gängigen Suchmaschinen und Internet-Lexika schnell an die gesuchten Informationen kommen.
- Informieren Sie regelmässig, wie viel Zeit den Schülerinnen und Schülern für Vorbereitung und Umsetzung verbleibt.



# Globalisierung zum Anfassen

Arbeitsunterlagen



Globalisierung bedeutet, dass nicht alles vor der Haustüre produziert wird, sondern Bestandteile eines Produktes aus den unterschiedlichsten Ecken der Erde kommen. Findet heraus, aus welchen Ländern die einzelnen Bestandteile des Produktes kommen, sammelt Informationen zu diesen Nationen und stellt die Ergebnisse in einer Wandzeitung dar.

## Leitfaden, Notizblatt, Arbeitsprotokoll

<b>Analysiertes Produkt:</b>		<b>Namen:</b>	
<b>Land und Hauptsitz des Herstellers/der Marke:</b>			

	<b>Arbeitsform:</b>	<i>Gruppengespräch, danach gemeinsame Recherche</i>	
<b>(Wichtigste) Bestandteile:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<b>Herkunftsländer:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>

➤ Aufteilen der einzelnen Länder auf die Gruppenmitglieder

	<b>Arbeitsform:</b>	<i>Einzel-Recherche</i>	
<b>Bestandteil des Produkts:</b>		<b>Herkunftsland:</b>	
<b>Kontinent:</b>		<b>ungefähre Distanz zur Schweiz:</b>	
<b>Klimazone:</b> (kalte, gemässigte, subtropische, tropische Zone)			
<b>Hauptstadt:</b>			
<b>Einwohnerzahl:</b>		<b>Bevölkerungsdichte:</b>	Einwohner/km <sup>2</sup>
<b>Amts- / Landessprache(n):</b>			
<b>Bevölkerungsgruppen</b>			

➤ Wende dich im Fall von Verständnisschwierigkeiten bei den folgenden 3 Zahlen/Begriffen an die Lehrkraft.

<b>Entwicklungsindex (HDI)*</b>		* je näher die Zahl bei 1 liegt, desto höher ist das Land entwickelt <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Human_Development_Index">http://de.wikipedia.org/wiki/Human_Development_Index</a>
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP)*</b>		* je höher die Zahl, desto höher die Wirtschaftsleistung des Landes <a href="http://www.google.ch/publicdata/directory">http://www.google.ch/publicdata/directory</a> > BIP
<b>Bruttosozialprodukt pro Kopf (BNE/Kopf)*</b>		* je höher die Zahl, desto höher die Wirtschaftsleistung pro Kopf <a href="http://www.google.ch/publicdata/directory">http://www.google.ch/publicdata/directory</a> > BNE/Kopf



## Leitfaden, Notizblatt, Arbeitsprotokoll – weitere Informationen zu diesem Land



Suche weitere Informationen zu diesem Land und seinen Leuten und – wenn möglich – zu Fabriken und Herstellungsbetrieben!

- Wie sieht die politische Situation in diesem Land aus? Bestehen Konflikte?
- Wie leben die Menschen dort? Findest du „typische“ Fotos?
- Wie sieht es mit Menschenrechten aus?
- Findest du etwas über die Arbeitsbedingungen heraus? Wie hoch sind die Löhne?
- Wie hoch ist der Anteil an maschineller Produktion bzw. Handarbeit?
- Gibt es Fotos einer Fabrik/eines Herstellungsbetriebs?
- Welche Unterschiede bestehen zwischen Frauen und Männern? Gibt es Kinderarbeit?
- Wie sieht es mit dem Umweltschutz aus?
- Findest du einen aktuellen, passenden Zeitungsartikel?

- *Setzt euch nun wieder zusammen und tauscht eure Informationen aus.*
- *Erstellt eure Beiträge für eure Wandzeitung/euer Plakat.*

# Geschichte der Globalisierung

Info für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	Die Schülerinnen und Schüler ordnen Jahreszahlen unterschiedliche Akzente der Entwicklung des Handels und der Globalisierung zu. Diese Informationen werden auf einem Zeitstrahl dargestellt.
<b>Ziel</b>	Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, die wichtigsten Etappen der Entwicklung des Handels und der Globalisierung zu benennen und korrekt einzuordnen.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• AB „Geschichte der Globalisierung“ (= gleichzeitig Lösungsblatt)</li><li>• Ev. Internet</li></ul>
<b>Sozialform</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• EA (ev. PA) oder GA</li><li>• KU</li></ul>
<b>Zeit</b>	30-45'

## Zusätzliche Informationen:

- Folgende Internetseiten bieten sich für die Erarbeitung dieser Aufgabe an:  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Handel>  
<https://www.planet-schule.de/wissenspool/mona-monete/inhalt/hintergrund/die-erfindung-des-geldes.html>  
<http://www.finanzen-heute.de/die-geschichte-des-geldes/>
- Das Arbeitsblatt ist gleichzeitig Lösungsblatt. Die einzelnen Text-Teile müssen für die Schülerinnen und Schüler vorgängig ausgeschnitten werden. Vorbereitungszeit einberechnen.
- Alternativ können auch jeweils zwei Text-Teile zusammenhängend abgegeben werden. Dies vereinfacht und verkürzt den Auftrag.
- Bei Bedarf kann die erste Seite des Arbeitsblattes als Vorlage in nicht geschnittener Form abgegeben werden.
- Die Aufgabe eignet sich auch für eine Gruppenarbeit (5er-Gruppen). Je eine Person setzt das „Puzzle“ einer Seite zusammen, anschliessend tauschen sich die Gruppen aus.
- Nach der Zuordnungsaufgabe die Schülerinnen und Schüler den Zeitfries noch einmal durchlesen lassen. Wichtige Entwicklungsschritte gemeinsam erarbeiten und ev. im Heft festhalten.



Ordne die Texte den Jahreszahlen zu. Informationen findest du – wenn nötig – hier:

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Handel>
- <https://www.planet-schule.de/wissenspool/mona-monete/inhalt/hintergrund/die-erfindung-des-geldes.html>
- <http://www.finanzen-heute.de/die-geschichte-des-geldes/>

## Geschichte des Handels und der Globalisierung

<p><b>vor ca. 12'000 Jahren</b></p>	<p><b>Neolithische Revolution:</b> Erste feste Siedlungsplätze, Ackerbau und Viehzucht sind in der Jungsteinzeit die Merkmale des ersten grossen Entwicklungsschritts der Menschheit. Die Menschen legen zum ersten Mal Vorräte für schlechte Zeiten an. Besitzen sie mehr, als sie selbst verbrauchen, können sie nun auch handeln, was vor allem dann Sinn macht, wenn es etwas in einem Dorf gibt, was in einem anderen fehlt.</p>
<p><b>ca. 5000 bis 4000 vor Christus</b></p>	<p>Der <b>Tauschhandel</b> von Äxten, Pfeilen, Feuersteinen, Fellen und Leder, Muscheln und Tonkrügen verbindet steinzeitliche Sippen über mehrere Hundert Kilometer. Später entstehen erste Formen von <b>Naturalgeld</b>. Dieses Geld besteht noch nicht aus Münzen, sondern aus wertvollen Waren wie Salz, Muscheln, Seide und Baumwolle u.v.m.</p>
<p><b>3000 vor Christus</b></p>	<p>Damit das Handeln einfacher wird, entwickeln die Sumerer, Kaufleute aus Mesopotamien, ein Gebiet zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris im heutigen Irak und Syrien, die erste Keil-<b>Schrift</b> – aufgelistete Handelswaren und Handelsverträge sind die ersten schriftlichen Dokumente der Menschheit.</p>
<p><b>ca. 1700 vor Christus</b></p>	<p>Der <b>Codex Hammurabi</b> ist das erste bekannte Handelsgesetz. Die Babylonier ziehen Steuern ein, um ihre Wirtschafts- und Verwaltungszentren zu finanzieren.</p>
<p><b>1500 vor Christus</b></p>	<p>Die <b>Phönizier</b> an der Küste des heutigen Libanons sind wahrscheinlich das grösste Händler- und Seefahrervolk des Altertums im Mittelmeerraum. Sie betreiben internationalen Handel, so verkaufen sie zum Beispiel Zedernholz und kaufen Edelmetalle aus Afrika und Europa, Papyrus aus Ägypten sowie Seide und Gewürze von der Seidenstrasse.</p>
<p><b>ca. 700 vor Christus</b></p>	<p>Die Lyder, ein Volk in Kleinasien/Anatolien (der heutigen Türkei), schlagen die ersten <b>Münzen</b>. Sie erleichtern den Handel, weil sie immer die gleiche Grösse, das gleiche Gewicht und gleiches Aussehen besitzen und statt gewogen abgezählt werden können.</p>
<p><b>2. Jahrhundert vor Christus</b></p>	<p>erste <b>Vorläufer des modernen Bankenwesens</b> in Mesopotamien</p>

# Geschichte der Globalisierung

Zuordnung Text - Zeitstrahl



<b>ca. 100 vor Christus</b>	Erster Verkauf von Seide auf dem als <b>Seidenstrasse</b> bekannten System aus Karawanenstrassen. Zwischen dem Mittelmeerraum und Ostasien wird auf dieser Route Handel getrieben – z.B. Gewürze und Keramik. Es findet aber auch ein Austausch von Ideen, Religionen und Kulturen statt. So verbreitet sich beispielsweise das Wissen über die Herstellung und den Gebrauch von Papier oder Schwarzpulver.
<b>27 vor Christus bis 180 nach Christus</b>	<b>Rom</b> ist das Zentrum der antiken Welt. Die wichtigste Neuerung der Römer bestand darin, dass sie in ihrem Riesenreich erstmalig ein System mit einheitlichen Gesetzen, Massen und Gewichten schufen. Ausserdem wurde überall auch mit dem gleichen Geld bezahlt.
<b>1. Jahrhundert nach Christus</b>	Auf den als <b>Bernsteinstrassen</b> bezeichneten Handelswegen des Altertums wird unter anderem Bernstein von der Nord- und Ostsee in den Mittelmeerraum gebracht.
<b>330 nach Christus</b>	Byzanz, <b>Konstantinopel</b> , Istanbul: Der römische Kaiser Konstantin der Grosse macht Byzanz zu seiner Hauptresidenz. Die Weltstadt am Bosphorus, der Meerenge zwischen Europa und Asien, ist der grösste Marktplatz der damaligen Welt.
<b>ca. 700 nach Christus</b>	Durch den Handel entstehen im Mittelalter wichtige <b>Städte</b> : Köln, Regensburg, Mainz, Konstanz, Zürich, Strassburg, Dortmund, Trier, Hamburg, Lübeck, Mailand und Florenz sind nur einige von ihnen.
<b>8. Jahrhundert n. Chr.</b>	Die <b>Araber beherrschen den Handel</b> auf dem gesamten Mittelmeer und im Indischen Ozean. Mit ihnen verbreitet sich in China, Südostasien, Nordafrika bis hin nach Spanien die islamische Religion.
<b>10. Jahrhundert n. Chr.</b>	Venedig beherrscht nun den gesamten Handel zwischen der östlichen Welt und Europa. Der <b>Gewürzhandel</b> boomt. Den Pfeffer bringen die Venezianer aus dem weit entfernten Indien mit.
<b>11. Jahrhundert n. Chr.</b>	In China entsteht das erste <b>Papiergeld</b> als Ersatz für Münzen.

# Geschichte der Globalisierung

Zuordnung Text - Zeitstrahl



<p><b>zwischen 1095 und 1279</b></p>	<p>Die vier ursprünglich religiös-militärisch motivierten <b>Kreuzzüge</b> der Europäer in Richtung „Heiliges Land“ sollen die Vormachtstellung des Christentums sichern. Durch den Kontakt mit der damals in vielerlei Hinsicht weiter entwickelten Kultur der Araber gelangen viele Neuerungen nach Europa und die Europäer sichern sich ihre Vormacht im Handel. Im Verlauf des vierten Kreuzzugs wird Konstantinopel von den Venezianern geplündert.</p>
<p><b>1143 - 1669</b></p>	<p>Im Mittelalter schliessen sich norddeutsche Kaufleute und später ganze Städte in der <b>Hanse</b> (althochdeutsch für „Gruppe“) zusammen, um sich gemeinsam auf ihren Handelsreisen zu schützen und um ihre Interessen besser vertreten zu können. Hanse-Kaufleute geniessen viele Vorteile (sie haben Vorkaufsrechte und müssen weniger Steuern und Gebühren bezahlen) und bauen dadurch ihre Macht stark aus.</p>
<p><b>12. Jahrhundert</b></p>	<p>In der Champagne im heutigen Frankreich treffen viele alte Römerwege zusammen. Die Stadt wird bekannt für ihre <b>Messen</b>: ein Treffpunkt für Kaufleute und Händler, an dem Waren angeboten und verkauft werden.</p>
<p><b>Mitte des 13. Jahrhunderts</b></p>	<p>Die ersten <b>Banken</b> entstehen. Reiche Händler aus Florenz haben so viel Geld, dass sie einen Teil davon sogar an andere verleihen können. Sie nehmen dafür eine Gebühr, den sogenannten Zins. Ihre wichtigsten Kreditnehmer sind Könige, die für ihre teure Hofhaltung und die zahlreichen Kriege Geld brauchen.</p>
<p><b>1492</b></p>	<p>Der italienische Seefahrer <b>Christoph Kolumbus</b> „entdeckt“ für die Spanier Amerika wieder, glaubt allerdings, den direkten Seeweg nach Indien gefunden zu haben. <i>Die ersten Europäer, die amerikanischen Boden betraten, waren allerdings die Grönländer unter Leif Eriksson um das Jahr 1000.</i></p>
<p><b>1498</b></p>	<p>Der Portugiese Vasco da Gama gelangt als erster Europäer auf dem <b>direkten Seeweg von Europa nach Indien</b>. Portugal wird zur Weltmacht und Venedig verliert seine Vormachtstellung.</p>
<p><b>1588</b></p>	<p><b>England</b> sichert sich die Vormachtstellung über die Weltmeere. Mit „Staatspiraten“ erringen die Engländer Vorteile: Die Piraten erhalten vom englischen Königshaus einen Freibrief, spanische Schiffe anzugreifen. Sie müssen dem englischen Staat lediglich einen Teil der Beute abgeben. Spanien versucht sich zu wehren, die englische Flotte ist aber schliesslich gegen die „Armada“ siegreich.</p>
<p><b>17. Jahrhundert</b></p>	<p>Die <b>Niederlande</b> werden zur Weltmacht. Sie finden den geheimen Weg nach Indien. Die „VOC“, die Niederländische Ostindien-Kompanie, ist ein Zusammenschluss wichtiger Kaufleute, Anteile an dieser Kompanie stellen die <b>ersten Aktien</b> der Welt dar. Sie werden an der Börse gehandelt, was auf die Familie „van de Beurse“ zurückgeht, die in Brügge einen Gasthof hat, wo sich Kaufleute treffen und die Wertpapiere gehandelt werden.</p>

# Geschichte der Globalisierung

Zuordnung Text - Zeitstrahl



1750	Die <b>Industrialisierung</b> beginnt in England mit der Erfindung der Dampfmaschine, was die Massenproduktion möglich macht. <b>Fabriken</b> entstehen in Europa, Amerika und später überall in der Welt. Waren früher viele Menschen in der Landwirtschaft tätig, gibt es nun eine grosse Zahl von <b>Arbeitern</b> , die in diesen Fabriken ihren (geringen) Lohn verdienen.
ab 1800	<b>Dampflokomotiven</b> und <b>Dampfschiffe</b> ermöglichen den schnelleren Transport von Waren und Menschen über den ganzen Globus.
1800 – 1913	Der Welthandel nimmt auf das 25-Fache zu und wächst damit noch stärker als die Weltproduktion. Das ist zum einen auf sinkende Transportpreise, zum anderen auf Zollreduktionen zurückzuführen, bei denen Grossbritannien als gutes Beispiel vorausgeht.
ca. 1860 – 1914	Im Zeitalter des <b>Imperialismus</b> festigen die europäischen Staaten ihre weltweite Vormachtstellung durch die Erwerb und die Eroberung von Kolonien vor allem in Afrika und Asien. Der Handel wird weltumspannend, der so genannte <b>Goldstandard</b> legt den Wert der einzelnen Landeswährungen fest und ist so die erste Form einer weltweiten Geldpolitik.
ab 1900	Zuerst in Amerika, dann im Rest der Welt, starten die ersten <b>Selbstbedienungsgeschäfte</b> und erfolgreiche Händler eröffnen mehr und mehr Filialen. Nun können Reich und Arm, Städter und Bauern dieselben Produkte in denselben Filialen kaufen.
1914 – 1918	Vom <b>Ersten Weltkrieg</b> sind ca. 40 Staaten direkt oder indirekt betroffen. 17 Millionen Menschen verlieren ihr Leben. Ein Jahr nach Kriegsende wird der <b>Völkerbund</b> gegründet, der den Völkern der Erde mehr Frieden bringen soll.
ca. 1925	Der Handel wird bequem: In Deutschland entstehen in diesen Jahren die ersten Versandhäuser.
1929	Während der ersten <b>Weltwirtschaftskrise</b> werden viele Unternehmen zahlungsunfähig und müssen aufgeben. Eine Folge davon ist weltweit massive Arbeitslosigkeit.

# Geschichte der Globalisierung

Zuordnung Text - Zeitstrahl



<b>1939 – 1945</b>	Der <b>Zweite Weltkrieg</b> ist noch verheerender: etwa 60 Staaten sind direkt oder indirekt in den Krieg verwickelt, zwischen 50 und 70 Millionen Menschen sterben.
<b>1944</b>	Der <b>Internationale Währungsfonds IWF</b> und die <b>Weltbank</b> werden gegründet. Ziele sind die Wiederherstellung des kriegsgeplagten Europas als Wirtschaftszentrum und die Stabilisierung der Wechselkurse zwischen den Währungen, damit der Welthandel ohne Probleme und Handelsbarrieren ablaufen kann.
<b>1946</b>	Die <b>UNO (Vereinte Nationen)</b> nehmen ihre Arbeit auf, wiederum mit dem Ziel, mehr Frieden und Stabilität in die Welt zu bringen.
<b>1947</b>	Das <b>GATT</b> ist einer der ersten „weltweiten“ Verträge über Zoll- und Handelsfragen. Aus 23 Gründungsländern werden schliesslich 123 Länder, die dem Abkommen beitreten.
<b>ca. ab 1970</b>	Die Zollschränken fallen zunehmend weg. Die <b>Globalisierung</b> beginnt. Waren oder Teile von Produkten werden dort hergestellt, wo es am billigsten ist. Grosse multi-nationale Firmen dehnen sich über den Globus aus. Gleichzeitig entwickelt sich eine Gegenbewegung, die <b>faire Preise und Löhne</b> für Arbeiter verlangt. In diesem Spannungsfeld bewegt sich die weltweite Wirtschaft bis heute.
<b>1989</b>	Tim Berners-Lee erfindet das <b>World Wide Web</b> . Diese Erfindung revolutioniert nicht nur den Handel, sondern zieht rasante technische und kulturelle Veränderungen nach sich.
<b>1995</b>	Die Welthandelsorganisation <b>WTO</b> wird gegründet. Sie legt Regeln für den internationalen Handel fest und kontrolliert diese.
<b>ca. ab 2000</b>	Das Internet macht es möglich: <b>eCommerce</b> oder <b>eBusiness</b> und <b>Online-Shopping</b> werden flächendeckend zu wichtigen Handelsinstrumenten für Unternehmen und Private. <b>Smartphones</b> ermöglichen den „mobilen“ Einkauf. Gleichzeitig hat die Digitalisierung zur Folge, dass immer mehr Kundendaten gespeichert werden und damit das Kaufverhalten der Kunden von Firmen erfasst wird.



# Ein königlicher Anruf

Info für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	Prinz Harry von der englischen Königsfamilie kontaktiert ein Transportunternehmen, um im Rahmen seines Tierschutzprogrammes ein weibliches Panzer-Rhinozeros, namens Eliska, zurück in ihre Heimat nach Afrika zu verfrachten.
<b>Ziel</b>	Die Schülerinnen und Schüler erfahren anhand dieses Planspiels, was Handel und Logistik in der heutigen Welt bedeuten. Sie sind in der Lage, die Komplexität der weltumspannenden Logistik zu erkennen, sie überlegen sich, was diese logistischen Aufgaben alles mit sich bringen und lernen dabei auch heikle Fragen und Probleme der internationalen Logistik kennen.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation</li><li>• AB1: „Arbeitsauftrag und -protokoll“</li><li>• AB 2: „Materialien“</li><li>• Internet-Zugang (empfehlenswert)</li></ul>
<b>Sozialform</b>	GA
<b>Zeit</b>	90'

## Zusätzliche Informationen:

- Lektions-Ablauf:
  - Präsentation (Teil 1): Klärung der Ausgangslage und des Auftrags (5 Min.)
  - Suche des Abgangs- und Zielortes: Zoo von Königshof an der Elbe (Dvůr Králové Zoo) Tschechische Republik -> Mkomazi Nationalpark in Tansania (10 Min.)
  - Gruppenbildung, Gruppenarbeit mit Auftrag / max. 4 Gruppen (40 Min.)
  - Vergleich der Lösungsvorschläge mit Kurzpräsentationen (20 Min.)
  - Präsentation (Teil 2): tatsächliche Lösung mit Kurzfilm (siehe youtube div. Filme vom Transport von Eliska) und Dankesbrief von Prinz Harry / Abschluss (15 Min.)
- Allenfalls können den Schülerinnen und Schülern beim Recherche-Auftrag (AB 1, Rückseite) die Geschwindigkeiten von Flugzeug und Schiff vorgängig präsentiert werden. Ihr Auftrag besteht dann darin, die Zahlen richtig zu interpretieren und eine realistische Transportmöglichkeit zu wählen.
- Sehr leistungsstarken Schülerinnen und Schülern kann man die erschwerenden Voraussetzungen auf AB 1 („Recherche-Auftrag“) ev. auch laufend mitteilen!
- Weiterführende Informationen:  
Radiobeitrag von Radio Praha (auf Deutsch)

<https://www.radio.cz/de/rubrik/tagesecho/aus-tschechien-nach-tansania-heimkehr-eines-nashorns>

# Ein königlicher Anruf

Arbeitsunterlagen



Organisiert den Transport von Eliska vom Zoo von Königsinhof an der Elbe (Dvůr Králové) in der Tschechischen Republik nach Mkomazi Nationalpark in Tansania.  
 Bearbeitet die untenstehenden Aufträge und Fragen.  
 Protokolliert eure Recherchen und Arbeitsschritte.  
 Beachtet dabei die aufgeführten Voraussetzungen und Vorgaben, mögliche Schwierigkeiten und Probleme sowie die Materialien.

## Eliskas Rückkehr nach Tansania

AB 1

<b>Auftragsbezeichnung</b>	Ein königlicher Anruf	<b>Gruppenname</b>	
<b>Transportobjekt</b>		<b>Masse, Gewicht</b>	
<b>Aktueller Standort des Objekts</b>		<b>Zielort des Objekts</b>	
<b>Distanz (Luftlinie)</b> <a href="http://www.luftlinie.org">www.luftlinie.org</a>		<b>Maximale Lieferzeit (in Tagen und Stunden)</b>	

### Recherche-Auftrag

Mit welchen Transportmitteln kann das Objekt transportiert werden?	Wie lange brauchen die Transportmittel ungefähr, um diese Strecke zu bewältigen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
<b>Voraussetzungen und Schwierigkeiten, die zu berücksichtigen sind</b>	
* = vereinfachte Angaben	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die 3 Jahre alte Eliska wurde im Zoo von Königsinhof an der Elbe in der Tschechischen Republik aufgezogen. *</li> <li>• Um die maximale Flughöhe und -geschwindigkeit zu erreichen, benötigt ein Flugzeug für jeden Start- und Landevorgang durchschnittlich 1 Stunde. *</li> <li>• Bei Flügen muss die Zeitverschiebung berücksichtigt werden. In Europa dürfen Flüge wegen des Nachtflugverbots nur zwischen 5 Uhr morgens und 23 Uhr abends (Ortszeit) starten bzw. landen. Es gibt in Afrika kein Nachtflugverbot.</li> <li>• Jeder Ein-, Um- und Auslade-Vorgang dauert durchschnittlich 2 Stunden. *</li> <li>• Für Zollformalitäten in Tschechien und Leipzig (Zwischenstopp für Eliska) müssen je 2 Stunden berechnet werden. *</li> <li>• Um die Transportkosten tief zu halten, hat man eine a Boeing 757-200SF ausgewählt. Dieses hat den Vorteil, dass bis zu 10 Tierpflieger während dem gesamten Flug mitfliegen können. Bei Eliska fliegen ein Veterinär und ein Tierpflieger mit.</li> <li>• Die Rhinoceros Dame wurde mit dem LKW von Königsinhof an der Elbe in der Tschechischen Republik nach Leipzig in Deutschland transportiert = <b>Vorlauf des Transportes.</b></li> <li>• Der Flug geht von Leipzig Deutschland nach Kilimanjaro Airport in Tansania = <b>Hauptlauf des Transportes.</b></li> <li>• Der Transport vom Kilimanjaro Flughafen zum Mkomazi Nationalpark erfolgt mit dem LKW = <b>Nachlauf des Transportes.</b></li> </ul>	

# Ein königlicher Anruf

Arbeitsunterlagen



- 5 Paletten mit Wasser und Essen waren am Bord des Flugzeugs.

### Bei der Streckenwahl beachten!

- Zwingender Zwischenstopp in Leipzig DE.
- Anschliessend direkter Transport möglich

### Transportroute

- Findet eine mögliche Transportroute für das Objekt und zeichnet diese in die Weltkarte ein!

### Protokoll

#### Welche Arbeitsschritte müssen von eurem Unternehmen geplant werden, damit der Transport funktioniert?

Welche Arbeitsschritte müssen von eurem Unternehmen geplant werden, damit der Transport funktioniert?		
Stationen / Arbeitsschritte	Transportmittel	Ungefähre Dauer der einzelnen Etappen
		<b>Total: (max. 168 h)</b>

# Ein königlicher Anruf

Arbeitsunterlagen

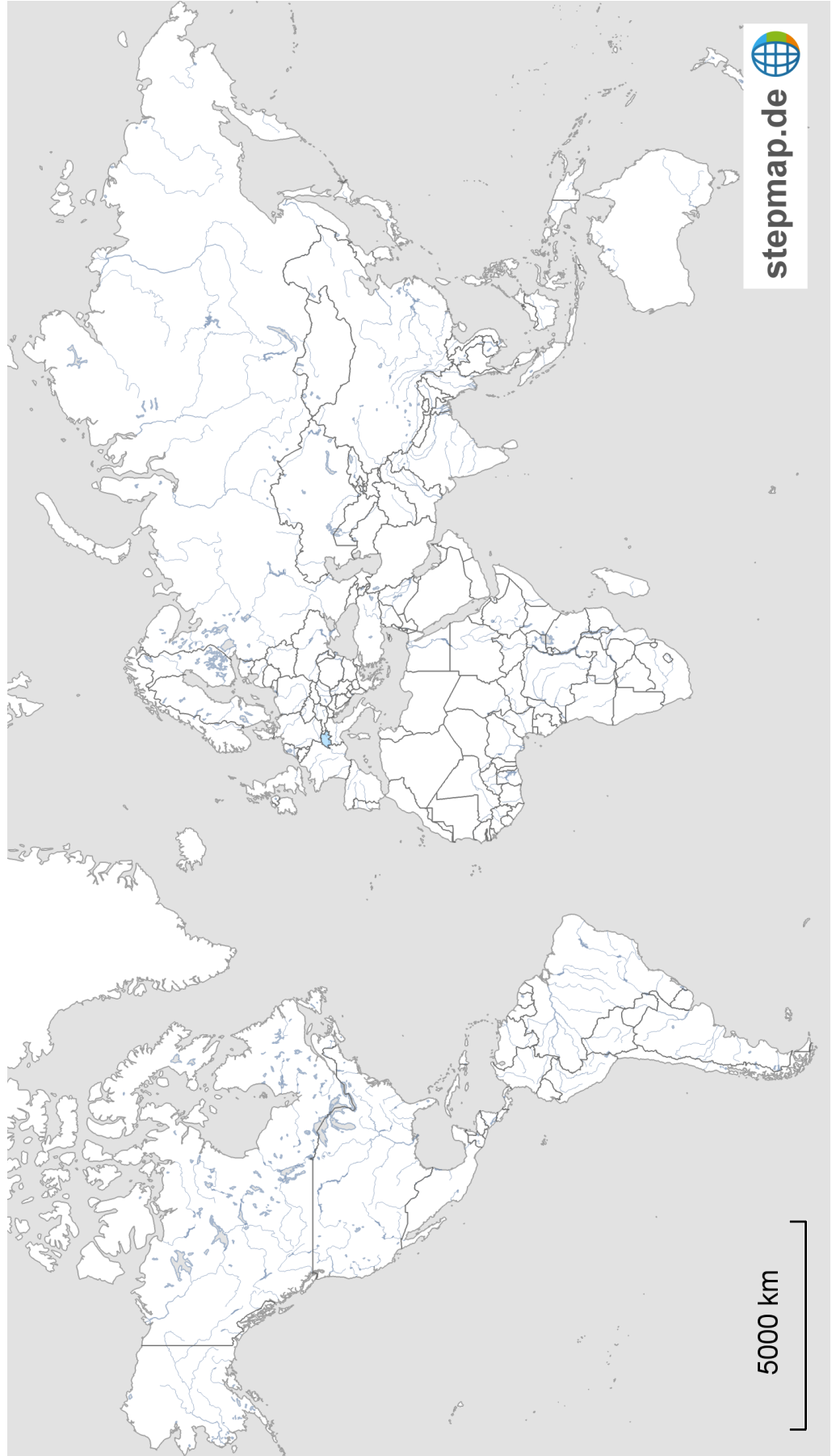


## Materialien

AB 2

Transportroute

Wichtigste Stationen:



# Ein königlicher Anruf

Lösungen



## Lösung: Eliskas Rückkehr nach Tansania

<b>Auftragsbezeichnung</b>	Eliskas Rückkehr nach Tansania	<b>Gruppenname</b>	Namen der Schülerinnen und Schüler
<b>Transportobjekt</b>	Rhinozeros	<b>Masse (maximale Höhe ausgewachsen), Gewicht</b>	1.6 m 900 Kg
<b>Aktueller Standort des Objekts</b>	Zoo Königinhof an der Elbe, Tschechische Republik	<b>Zielort des Objekts</b>	Mkomazi Nationalpark, Tansania
<b>Distanz (Luftlinie) Leipzig Flughafen – Kilimanjaro Flughafen</b> <a href="http://www.luftlinie.org">www.luftlinie.org</a>	6511,66 Km <a href="https://www.luftlinie.org/Flughafen-leipzig-deutschland/Mount-kilimanjaro">https://www.luftlinie.org/Flughafen-leipzig-deutschland/Mount-kilimanjaro</a>	<b>Maximale Lieferzeit (in Tagen und Stunden)</b>	Ca. 24 Stunden

## Recherche-Auftrag

<b>Mit welchen Transportmitteln kann das Objekt transportiert werden?</b>	<b>Wie lange brauchen die Transportmittel ungefähr, um diese Strecke zu bewältigen?</b> Angaben = direkt, ohne Umlade-Vorgänge / keine Kombination verschiedener Transportmittel
<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Flugzeug</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Boeing 757-200SF : ca. 901 km/h auf 10'700 m Flughöhe</li> <li>➢ Höhe: 2 m, Breite: 1.256 m, Lang: 3.180 m, Gewicht: 918kgs</li> </ul> </li> <li>● <b>Schiff</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Containerschiff: ca. 27 Knoten (1 kn = 1852 m) = ca. 50 km/h</li> </ul> </li> <li>● <b>Lastwagen: ca. 75 km/h</b></li> <li>● <b>Eisenbahn</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>ca. 9 Stunden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Kilimanjaro International Airport</li> </ul> </li> <li>● <b>ca. 193 Stunden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ zeitlich nicht möglich; Leipzig liegt ausserdem nicht am Meer</li> </ul> </li> <li>● <b>ganze Strecke nicht möglich/zu lang</b></li> <li>● <b>ganze Strecke nicht möglich/zu lang</b></li> </ul>
<b>Diese Recherche verdeutlicht, dass es nur mit einer Kombination verschiedener Transportmittel möglich ist, den Auftrag termingerecht zu erfüllen!</b>	

# Ein königlicher Anruf

Lösungen



## Facts zur Umsiedlung von Eliska:

Höhe eines ausgewachsenen Tiers	1.6 Meter
Gewicht eines ausgewachsenen Tiers	900 kg
Alter von Eliska	3 Jahre
Flugzeit	8 Stunden
Distanz Leipzig – Kilimanjaro	6546 km
Eliska`s «Gepäck»	5 Paletten (Wasser, Futter, Equipment)
Anzahl Spitzmaulnashörner in freier Wildbahn	ca. 800
Rückgang der Spitzmaulnashornpopulation zwischen 1970 und 1992	96%





# Eliska kehrt heim...

Teil 1





## Ausgangslage

- Die DHL Express organisiert und koordiniert Transporte weltweit.
- Ihr sucht die passenden Verkehrsmittel und übernehmt die Logistik sämtlicher Schritte dieses Transportes.
- Ihr seid verantwortlich für die Planung und den Ablauf eines ganz speziellen Lieferauftrages im ULD Container...





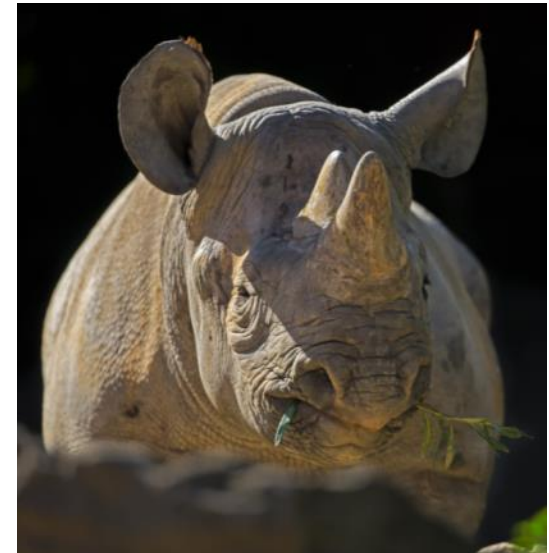


# Ein königlicher Anruf

---

## Ausgangslage

- Prinz Harry von England kontaktiert telefonisch Ken Allen, CEO DHL Express weltweit, für einen sehr speziellen Transport.
- Eliska, ein weibliches Panzer Rhinoceros, soll nach Afrika heimkehren.





## Auftrag

- **Transportiert Eliska von „Königinhof an der Elbe“ in der Tschechischen Republik nach Tansania in den „Mkomazi National Park“.**
- Beachtet die unterschiedlichen Zwischenetappen (Vor-/Haupt- und Nachlauf) des Transportes.
- Findet eine Lösung – unter hohem Zeitdruck! Da es sich um ein Tier handelt, kann es nicht während mehreren Tagen transportiert werden und Eliska benötigt unterwegs eine Pause von 3 Stunden.



# Ein königlicher Anruf

---

## Einstiegsfragen

Mit der ganzen Klasse bearbeiten

- Wo liegt der Zoo „Königinhof an der Elbe“?
- Wo liegt der Nationalpark „Mkomazi National Park“?

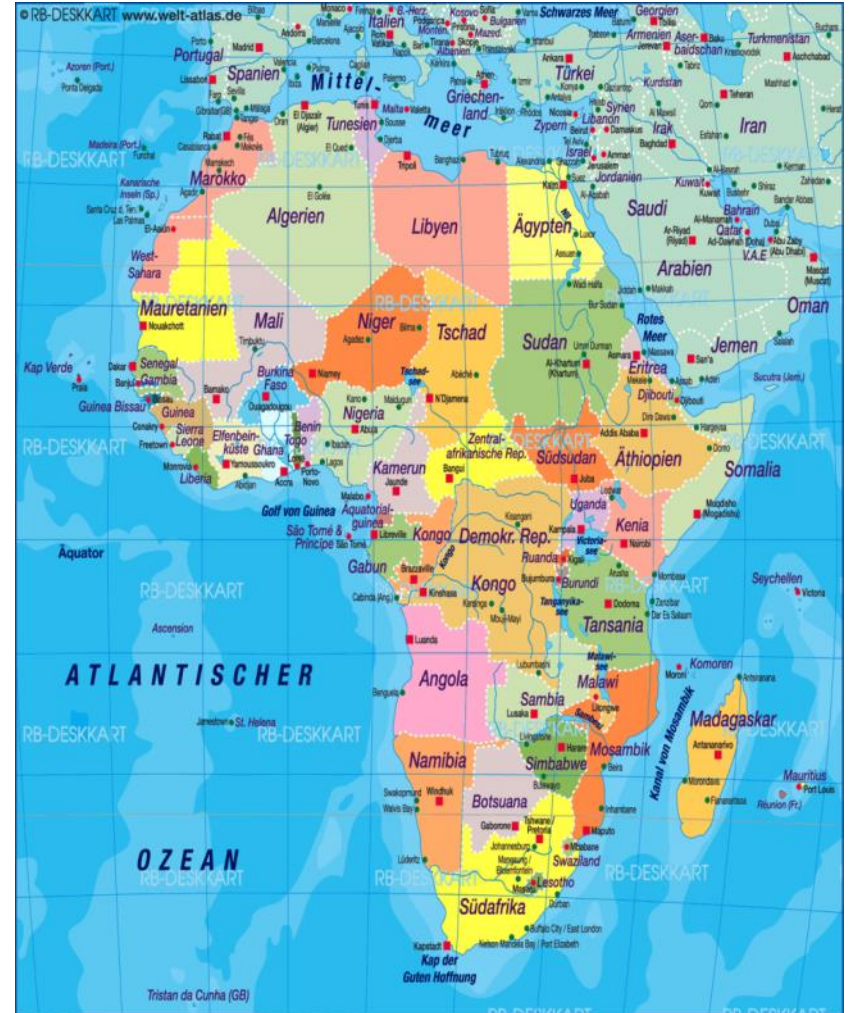
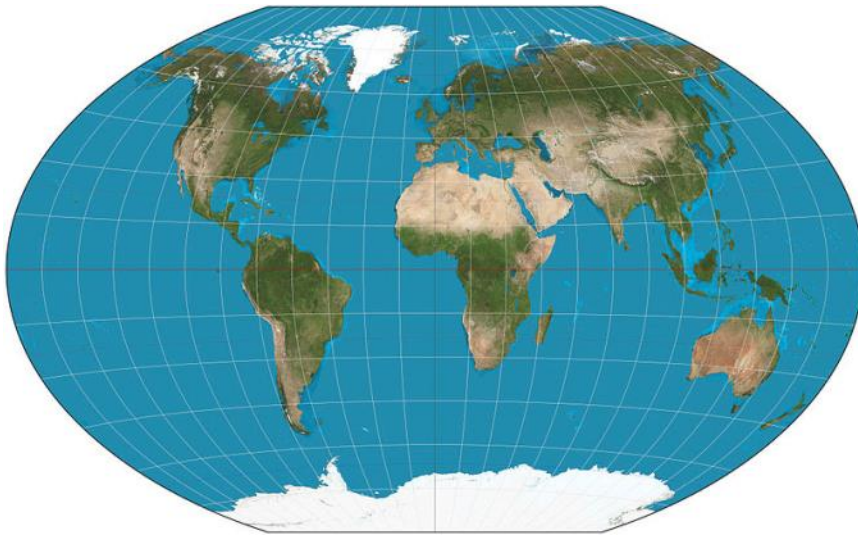
-> Sucht *mit Hilfe des Atlas oder des Internets.*

# Ein königlicher Anruf



## Afrika, Tansania

Bildquellen: [www.google.ch](http://www.google.ch)





## Voraussetzungen

- Vor-, Haupt- und Nachlauf sind gut zu berücksichtigen.
    - Vorlauf = Transport von Tschechien nach Leipzig, DE
    - Hauptlauf = Transport von Leipzig (Flughafen) nach Tansania (Flughafen)
    - Nachlauf = Flughafen Tansania nach Nationalpark „Mkomazi National Park“
  - Der Transportcontainer hat eine Volumen von: 2m x 1.3m x 3.2m
  - Der Transport darf nicht mehr als zwei Tage dauern
- *Weitere Voraussetzungen sind auf dem Auftragsblatt formuliert.*



---

## Organisation

- Gruppen zwischen 3-4 Personen
- verschiedene und ungestörte Arbeitsorte mit Internetanschluss
- Zeitvorgabe von 90 Min. max. einhalten für diese Unterrichtssequenz



---

**Ist der Transport machbar?**



# Eliska kehrt nach Afrika heim...



**Lösung**

**Teil 2**





## Transportstationen

- **Vorlauf:** Transport via LKW von Tschechien nach Leipzig
- **Hauptlauf:** Transport via **Boeing 757-200SF** von Flughafen Leipzig nach Kilimanjaro International Airport JRO
- **Nachlauf:** Transport via LKW von Kilimanjaro Airport nach National Park Tansania

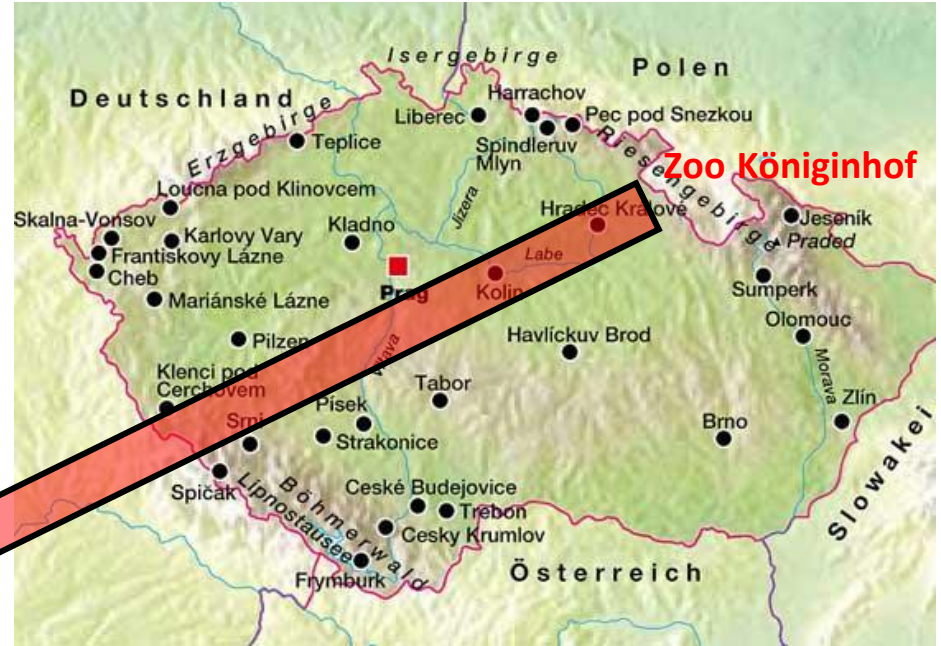


# Ein königlicher Anruf



## Vorlauf

## Transportroute nach Leipzig

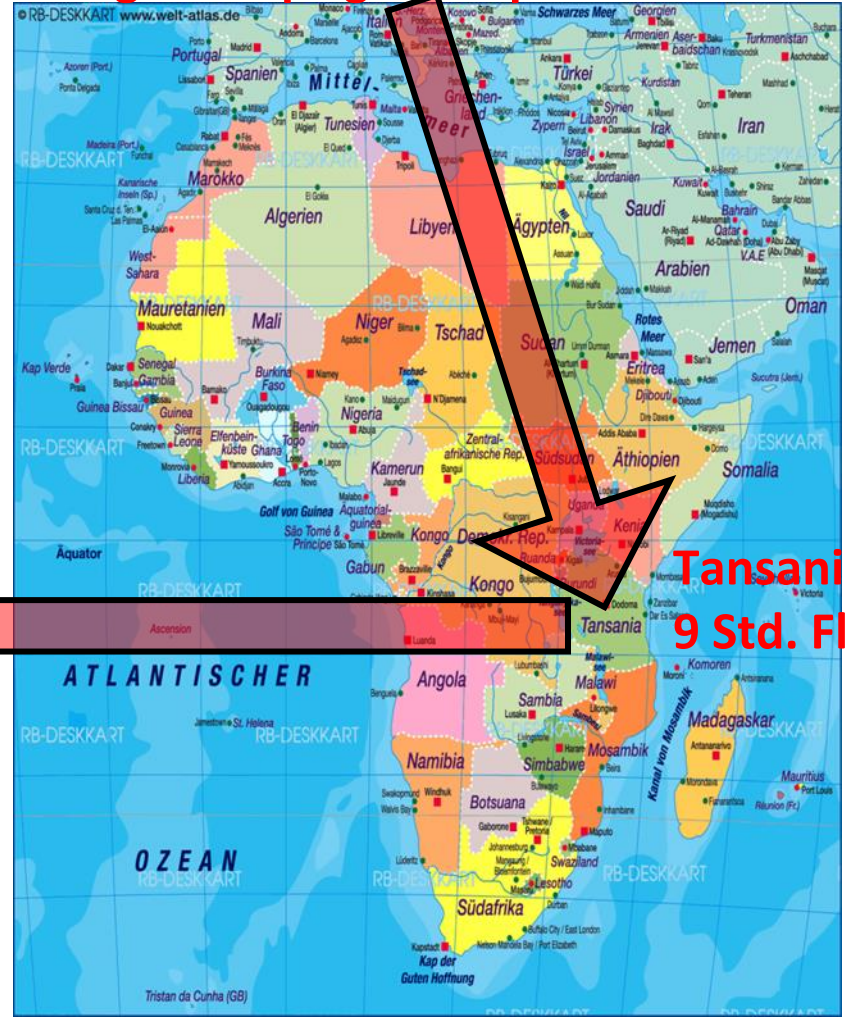


# Ein königlicher Anruf

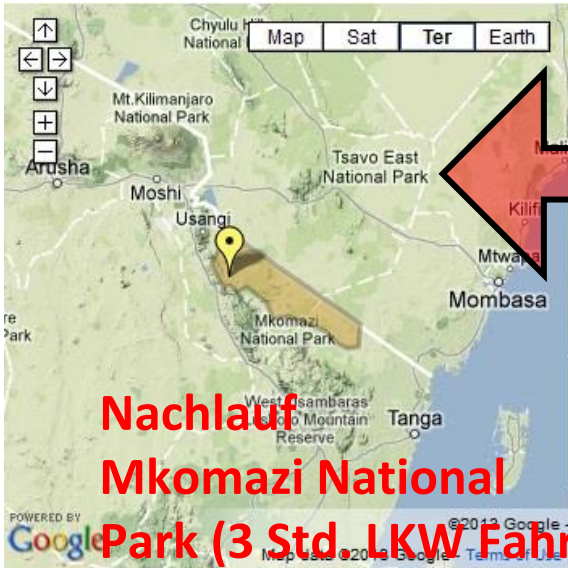


## Haupt- und Nachlauf Transportroute nach Tansania “Mkomazi National Park”

**Flug ab Leipzig = Hauptlauf**



**Tansania  
9 Std. Flug**



**Nachlauf  
Mkomazi National  
Park (3 Std. LKW Fahrt)**



## Fazit

- Ohne die **Zusammenarbeit** verschiedener Menschen auf mehreren Kontinenten hätte die Rückkehr von Eliska nach Tansania nicht stattfinden können.
- Bei der **Planung** dieses Auftrages spielten trotz des hohen Zeitdrucks auch die Kosten und die Ruhepausen eine Rolle, was den Auftrag wiederum verkomplizierte.
- Alle erwähnten **Schwierigkeiten** mussten im Vorfeld in die Planung miteinbezogen werden. Wären die möglichen Probleme erst im Verlaufe des Transportes bemerkt worden, hätte der Auftrag nicht termingerecht ausgeführt werden können.

# Ein königlicher Anruf



Dear Ken,

I wanted to write and pass on my most sincere thanks for everything you and your team at DHL have done to support critical conservation initiatives over the years and in particular the recent translocation of Eliska from the Czech Republic to Tanzania. I was so pleased we were able to discuss the movement of Eliska on the telephone and I understand that all went really smoothly in spite of the challenging weather conditions.

The importance of imaginative and forward looking conservation efforts cannot be under estimated at this most critical of times and your leadership in international translocations is a vital part of these efforts and an example to all. Complex undertakings such as Eliska's journey and Zawadi's from Port Lympne Wild Animal Park a couple of years ago, simply wouldn't be possible without the expertise, professionalism and commitment of your staff from across the world.

Thanks to your leadership and the support of DHL, Tony Fitzjohn has been able to nurture a strong breeding population of black rhino; there are now an encouraging number of calves being born. However, Eliska's arrival further strengthens the viability of this breeding programme.

I would like to add my heartfelt thanks to those of Tony Fitzjohn, Charlie Mayhew of Tusk Trust and countless others working to protect some of the worlds most endangered animals; your commitment to international conservation efforts gives us all reason to hope.

Best wishes,

Mr. Ken Allen



---

**Eliska ist gut heimgekehrt!**

Eine erfolgreiche Mission im  
Namen der Majestät wurde  
ausgeführt...



<b>Arbeitsauftrag</b>	Die Schülerinnen und Schüler lesen kurze Texte mit spannenden, faszinierenden, speziellen und überraschenden Informationen rund um die Themen Globalisierung, Logistik und Transport.
<b>Ziel</b>	Die Schülerinnen und Schüler lernen einige Zahlen und Fakten rund um das Thema Globalisierung kennen. Sie lernen, diese Grössen auf einem Plakat in sinnvoller und verständlicher Weise grafisch darstellen.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt</li> <li>• A3- oder A4-Blätter</li> <li>• ev. Internet</li> </ul>
<b>Sozialform</b>	EA oder GA
<b>Zeit</b>	30'

## Zusätzliche Informationen:

- Teilen Sie allen Schülerinnen und Schülern eine Zahl oder einen Themenbereich zu. Diesen sollen sie grafisch auf einem A3- oder A4-Blatt darstellen. Weisen Sie die Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass sie auf eine klare Aussage und Verständlichkeit ihres Plakats achten. Ansonsten sind der Kreativität bei der Ausgestaltung keine Grenzen gesetzt.
- Die Zahlen eines Themenbereichs können auch in Bezug zueinander gesetzt werden, was Vergleiche ermöglicht.
- Anstelle einer Einzelarbeit kann auch in Gruppen gearbeitet werden, z.B. je zu einem Themenbereich.
- Sie können die Schülerinnen und Schüler in (Schul-)Büchern oder im Internet weitere interessante Tatsachen suchen, zusammentragen und präsentieren lassen.
- Die Internet-Seite der Bundeszentrale für politische Bildung (Deutschland) ist empfehlenswert: <http://www.bpb.de/>
- Die Plakate können auch als Diskussionsgrundlage (siehe auch Einheit 07) dienen.



Stelle Zahlen und Tatsachen einer dieser Globalisierungs-Tatsachen grafisch dar!  
 Wähle eine sinnvolle Darstellungsvariante (Kuchen-, Flächen-, Säulendiagramm, Weltkarte, eigene Darstellungsformen ...).  
 Verwende zur Gestaltung Material aus Zeitschriften oder aus dem Internet und/oder zeichne selbst!

Thema	Quelle
<b>Reisen und Transporte, Tourismus und Migration</b>	
<p><b>Längste Reise mit dem Bus</b>                      Zwischen dem 6. November 1988 und dem 3. Dezember 1989 legten Hughie Thompson, John Weston und Richard Steel (alle GB) mit dem World Bus, einem roten Londoner Routemaster-Doppeldeckerbus, eine Strecke von 87.367 km zurück, die durch 18 Länder führte.</p>	<p><a href="http://www.guinnessworldrecords.de">http://www.guinnessworldrecords.de</a>  <a href="http://www.guinnessworldrecords.com/world-records/longest-journey-by-bus">http://www.guinnessworldrecords.com/world-records/longest-journey-by-bus</a></p>
<p><b>Tourismus weltweit</b>                      Im Jahr 2018 waren weltweit ungefähr 1.4 Milliarden Touristen unterwegs. Auf Europa und Nordamerika fallen dabei zusammen 929.8 Millionen Touristenankünfte.</p>	<p><a href="https://de.statista.com/themen/702/tourismus-weltweit/">https://de.statista.com/themen/702/tourismus-weltweit/</a></p>
<p><b>Meistbesuchte Länder</b>                      Gemäss einer Studie der Welttourismusorganisation UNWTO ist Frankreich mit 86.9 Millionen Besuchern im Jahr 2017 das meistbereiste Land der Welt, gefolgt von Spanien mit 81.7 Millionen und den USA mit 76.9 Millionen. Erfasst wurde die Anzahl an Übernachtungsgästen, der Tagestourismus ist nicht inbegriffen.</p>	<p><a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Tourismus">http://de.wikipedia.org/wiki/Tourismus</a>  <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_Anzahl_an_Besuchern">https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_Anzahl_an_Besuchern</a></p>
<p><b>Meistbesuchte Städte der Welt</b>                      Gemäss des Indexes von Euromonitor ist Hongkong mit 25.7 Mio. Besuchern 2017 die am meisten bereiste Stadt der Welt, gefolgt von Bangkok (23.3 Mio.) und London (19.8 Mio.).</p>	<p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_meistbesuchten_St%C3%A4dte#Top_100_laut_Euromonitor_(Stand:_2017)">https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_meistbesuchten_St%C3%A4dte#Top_100_laut_Euromonitor_(Stand:_2017)</a></p>
<p><b>Einnahmen aus dem Tourismusverkehr</b>                      Die Einnahmen aus dem Tourismusverkehr erreichen einen neuen Höchststand: Von lediglich 2.1 Milliarden US-Dollar im Jahr 1950 über 106,5 Milliarden 1980 auf 1`245 Milliarden (1.245 Billionen) US-Dollar im Jahr 2014.</p>	<p><a href="http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52511/tourismus">http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52511/tourismus</a></p>
<p><b>Migration</b>                      Im Jahr 2017 waren je nach Schätzung ca. 68.5 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Die Zahlen sind wohl noch zu niedrig, da die Dunkelziffer hoch ist. Darin enthalten sind mindestens 40 Millionen Binnenflüchtlinge, die vertrieben wurden und dabei keine Staatsgrenze überschritten haben.</p>	<p>UNHCR, Atlas der Globalisierung 2009, S. 16, 170/171  <a href="https://www.unhcr.org/dach/ch-de/publikationen/statistiken">https://www.unhcr.org/dach/ch-de/publikationen/statistiken</a></p>





Thema	Quelle
<b>Wirtschaft und Handel</b>	
<p><b>Automobil-Herstellung</b> Insgesamt wurden 2017 nach Angaben des Weltautomobilverbandes OICA weltweit 97.3 Millionen Fahrzeuge hergestellt. Die bedeutendsten Herstellerländer waren China (29.0 Mio.), die USA (11.1 Mio.) und Japan (7.9 Mio.).</p>	<p><a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftszahlen_zum_Automobil">http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftszahlen_zum_Automobil</a></p>
<p><b>Automobil-Dichte</b> In Monaco gibt es pro 1000 Einwohner 732 PKWs, in Luxemburg 665 und in Island 644. Spitzenreiter in dieser Kategorie ist San Marino mit 1139 PKWs pro 1000 Einwohner. Die USA liegen übrigens auf Rang 34 mit 423 PKWs.</p>	<p><a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftszahlen_zum_Automobil">http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftszahlen_zum_Automobil</a></p>
<p><b>Die grössten Automobil-Konzerne der Welt</b> 2016 produzierte Volkswagen 10.1 Mio. Autos, Toyota 9.9 Mio. und Renault Nissan 8.5 Mio. Fahrzeuge.</p>	<p><a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftszahlen_zum_Automobil">http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftszahlen_zum_Automobil</a></p>
<p><b>Mobiltelefonie-Hersteller</b> Von insgesamt 383.5 Mio. Mobiltelefonen setzte Samsung – Analysten zufolge – im ersten Quartal 2018 78.6 Millionen Geräte ab. Der koreanische Hersteller beherrscht damit 20.5 Prozent des Marktes. An zweiter Stelle liegt Apple mit 54 Mio. (14.1% des Marktes), gefolgt von Huawei mit 40.4 Mio. (10.5 %).</p>	<p><a href="https://www.oe24.at/digital/handy/Das-sind-die-groessten-Smartphone-Hersteller-der-Welt/335265497">https://www.oe24.at/digital/handy/Das-sind-die-groessten-Smartphone-Hersteller-der-Welt/335265497</a></p>
<p><b>Weltweite Exporte</b> Der Wert der exportierten Waren lag 2008 bei 16.1 Billionen US-Dollar und damit 124mal höher als 1960. 2017 lag der Wert des weltweiten Warenexports bereits bei 17.7 Billionen US-Dollar.</p>	<p><a href="http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52543/entwicklung-des-warenhandels">http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52543/entwicklung-des-warenhandels</a></p>
<p><b>Anteil des Aussenhandels am Bruttoinlandprodukt</b> Der prozentuale Anteil der Warenexporte und -importe am weltweiten BIP stieg von 19,7 Prozent im Jahr 1970 auf 53,3 Prozent im Jahr 2008 bzw. 48,3 Prozent im Jahr 2010 (2017: 44.4 Prozent). Deutschland hat als "Exportnation" eine überdurchschnittlich hohe Aussenhandelsquote – 2017 lag sie bei 71,1 Prozent.</p>	<p><a href="http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52543/entwicklung-des-warenhandels">http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52543/entwicklung-des-warenhandels</a></p>
<p><b>Meistgebrauchter Konsumartikel</b> Schätzungen zufolge werden weltweit Billionen von Plastiktüten hergestellt, eine grössere Anzahl als von jedem anderen Konsumgut der Welt. Allein in den USA landen jährlich 100 Mrd. Plastiktüten im Müll. Da diese aus Petroleum hergestellt werden, hat dies den gleichen Effekt, als würde man jährlich rund 12 Mio. Tonnen Öl wegwerfen.</p>	<p><a href="http://www.guinnessworldrecords.de">http://www.guinnessworldrecords.de</a></p>
<p><b>Afrikas Anteil am weltweiten Bruttosozialprodukt</b> Noch 1980 wurden in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara fast zwei Prozent des weltweiten Bruttosozialprodukts erwirtschaftet. Heute ist es nur noch ein Prozent.</p>	<p><a href="http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52655/welt-bruttoinlandsprodukt">http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52655/welt-bruttoinlandsprodukt</a></p>



Thema	Quelle
<b>Soziale Probleme, fairer Handel und Umweltprobleme</b>	
<p><b>Armut</b> Rund 700 Millionen Menschen in Asien, Afrika und Südamerika leben in bitterer Armut, obwohl sie hart arbeiten. Die Weltbevölkerung beträgt 2019 etwas mehr als 7.6 Milliarden Menschen.</p>	<p><a href="http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52680/armut">http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52680/armut</a></p>
<p><b>Hunger</b> Das weltweit grösste soziale Problem ist die Unterernährung bzw. der Hunger. Laut Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) stirbt etwa alle 3.5 Sekunden ein Mensch an den Folgen von Hunger und Unterernährung – das sind mehr als zehn Millionen Menschen pro Jahr. Mehr als die Hälfte von ihnen sind Kinder, die nicht einmal ihr fünftes Lebensjahr vollendet haben. An Hunger bzw. Unterernährung leiden mehr Menschen als an AIDS, Malaria und Tuberkulose zusammen.</p>	<p><a href="http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52693/unterernaehrung">http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52693/unterernaehrung</a></p>
<p><b>Fairer Handel in der Schweiz</b> Der Konsum von Fair Trade-Produkten in der Schweiz hat 2017 abermals zugenommen. Die Ausgaben für Fair Trade-Produkte sind um 11% gestiegen und beliefen sich auf 768.4 Millionen Franken. Mit 91 Franken pro Jahr erreicht der Pro-Kopf-Konsum von Fair Trade-Produkten einen neuen Rekord.</p>	<p><a href="https://www.swissfairtrade.ch/fair-trade/umsaetze-in-der-schweiz/">https://www.swissfairtrade.ch/fair-trade/umsaetze-in-der-schweiz/</a></p>
<p><b>Verteilung der Fair Trade Produkte</b> Von den 2017 in der Schweiz verkauften Fair Trade Produkten waren 23.3 Prozent frische Früchte (z.B. Bananen), 22.9 Prozent Getränke (z.B. Kaffee) und 17.4 Prozent Schokolade. Pro Kopf wurden dafür in der Schweiz 91 Franken im Jahr 2017 ausgegeben.</p>	<p><a href="https://www.swissfairtrade.ch/fair-trade/umsaetze-in-der-schweiz/">https://www.swissfairtrade.ch/fair-trade/umsaetze-in-der-schweiz/</a></p>
<p><b>Anstieg des CO2-Ausstosses</b> Im November 2008 gab das UN-Klimasekretariat bekannt, dass der Treibhausgas-Ausstoss in erfassten 40 Industriestaaten zwischen den Jahren 2000 und 2006 um 2.3% gestiegen ist. China habe daran mit einem Anstieg von 9.3 Prozent den grössten Anteil gehabt, dies vor allem wegen stärkerer Nutzung von Kohle. Im Jahr 2017 stiegen die energiebedingten Emissionen wieder um 1,4%.</p>	<p><a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Treibhausgas">http://de.wikipedia.org/wiki/Treibhausgas</a></p>
<p><b>Auswirkungen der Atom-Katastrophe in Fukushima (Japan)</b> Bereits 36 Stunden nach dem Atom-Unfall in Fukushima im März 2011 wurde radioaktive Strahlung in den USA, in Kanada und in Mexiko in der Luft gemessen.</p>	<p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Strahlungsbelastung_durch_die_Nuklearunf%C3%A4lle_von_Fukushima">https://de.wikipedia.org/wiki/Strahlungsbelastung_durch_die_Nuklearunf%C3%A4lle_von_Fukushima</a></p>



Thema	Quelle
<b>Sprachen, Geschichte, Politik</b>	
<p><b>Die meistverbreitete Sprache der Welt</b></p> <p>Bezogen auf die geografische Streuung ist gegenwärtig keine Sprache so verbreitet wie Englisch. Die englische Sprache ist in 57 Staaten Amtssprache und/oder Landessprache. Hinzu kommen die Überseeterritorien Grossbritanniens. Englisch ist zudem Amtssprache der Vereinten Nationen, der Europäischen Union, der Afrikanischen Union, der Organisation Amerikanischer Staaten und der NATO. Weltweit ist Englisch die Erst- oder Zweitsprache von rund 940 Millionen Menschen.</p>	<p><a href="http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52515/weltsprache">http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52515/weltsprache</a></p>
<p><b>Meistgesprochene Sprachen der Welt</b></p> <p>Englisch wird heute von etwa 340 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen. Werden die Zweitsprachler noch hinzugezählt, sind es etwa 940 Millionen Sprecher. Hochchinesisch ist mit rund 900 Millionen Sprechern zwar die meistgesprochene Muttersprache, aber nur in wenigen Staaten als Zweit- oder Fremdsprache von Bedeutung.</p>	<p><a href="http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52515/weltsprache">http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52515/weltsprache</a></p>
<p><b>Am längsten bestehendes Imperium</b></p> <p>Die meisten Historiker stimmen darin überein, dass das Römische Reich im Jahr 27 v. Christus seinen Anfang nahm, als Oktavian die Römische Republik umstürzte und zu Kaiser Augustus wurde. Rom fiel 476 an die Barbaren, doch das folgende Byzantinische Reich mit Sitz in Konstantinopel (das heutige Istanbul in der Türkei) gilt allgemein als dessen Fortsetzung. Der Fall von Konstantinopel im Jahr 1453 beendete schliesslich eine Periode der Vorherrschaft, die fast 1.500 Jahre angedauert hatte.</p>	<p><a href="http://www.guinnessworldrecords.de">http://www.guinnessworldrecords.de</a></p> <p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6misches_Reich">https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6misches_Reich</a></p>
<p><b>Staatsoberhaupt der meisten Länder weltweit</b></p> <p>Die mächtigste Frau der Welt ist Königin Elizabeth II., sie ist Staatsoberhaupt von 16 unabhängigen Staaten (15 Commonwealth-Staaten plus das Vereinigte Königreich). Zwar ist ihre Rolle repräsentativ und zeremoniell (ohne politische Macht), doch ist sie Königin von 128 Millionen Menschen.</p>	<p><a href="http://www.guinnessworldrecords.de">http://www.guinnessworldrecords.de</a></p>
<p><b>Grösstes Militärbündnis der Welt</b></p> <p>Die NATO (Nordatlantisches Verteidigungsbündnis) ist das grösste Militärbündnis der Welt. Es umfasst 29 Staaten, darunter die USA, Kanada und Grossbritannien, sowie zahlreiche weitere europäische Staaten.</p>	<p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/NATO">https://de.wikipedia.org/wiki/NATO</a></p> <p><a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Militärbündnis">http://de.wikipedia.org/wiki/Militärbündnis</a></p>

Thema	Quelle
<b>Krankheiten</b>	
<p><b>Spanische Grippe</b></p> <p>Die Spanische Grippe forderte zwischen 1918 und 1920 weltweit je nach Einschätzung zwischen 25 und 50 Millionen Todesopfer bei einer damaligen Weltbevölkerung von rund 1.8 bis 2 Mia. Menschen. Rund 500 Millionen Menschen erkrankten.</p>	<p><a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Spanische_Grippe">http://de.wikipedia.org/wiki/Spanische_Grippe</a></p>
<p><b>AIDS</b></p> <p>Der Anteil der HIV-Infizierten liegt weltweit durchschnittlich bei etwa 1% der 15- bis 49-Jährigen, erreicht in einzelnen afrikanischen Staaten jedoch Werte um 20%.</p>	<p><a href="http://de.wikipedia.org/wiki/AIDS">http://de.wikipedia.org/wiki/AIDS</a></p>



<b>Arbeitsauftrag</b>	Globalisierung kann aus unterschiedlicher Sicht betrachtet werden: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren mithilfe des erarbeiteten Vorwissens unterschiedliche provokative Thesen. Sie bringen ihr Wissen und ihre Wertvorstellungen in die Diskussion ein.
<b>Ziel</b>	Die Schülerinnen und Schüler argumentieren mit passenden, fundierten Informationen. Sie vertiefen dabei ihr erarbeitetes Wissen und werden sich ihrer Wertvorstellungen bewusst. Sie führen eine konstruktive, zielorientierte Diskussion.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Folie mit Diskussionsanleitung</li> <li>• Arbeitsblatt mit Thesen</li> <li>• Bei Gruppen-Diskussion (siehe Blatt „Ablauf“) Packpapier oder A3-Blätter, dicke Marker</li> </ul>
<b>Sozialform</b>	KU, GA
<b>Zeit</b>	30-45'

## Zusätzliche Informationen:

- Das Ziel der Diskussion ist nicht, einzelne Thesen als richtig oder falsch zu bewerten, sondern die Schülerinnen und Schüler für positive und negative Folgen zu sensibilisieren.
- Die Thesen der Klasse entweder als Kärtchen ausgeschnitten oder auf Folie zur Verfügung stellen.
- Die Diskussion kann als Klassendiskussion geführt werden oder in Kleingruppen. Letztere Variante erhöht die Schüleraktivität. Auch „stillere“ Schülerinnen und Schüler werden vermehrt in die Diskussion miteinbezogen.
- Kleingruppen-Diskussion: siehe Zusatzblatt „Ablauf“.
- Bei leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern ist es ev. empfehlenswert, zu den zu diskutierenden Thesen vorher Argumente sammeln zu lassen, ev. sogar verbunden mit einem Recherche-Auftrag im Internet.
- Ein Fazit der Lehrperson sollte nicht fehlen: Zu allen Thesen finden sich Pro- und Contra-Argumente. Die Globalisierung hat nicht nur positive und nicht nur negative Auswirkungen, sondern hat je nach Rahmenbedingungen bessere oder schlechtere Folgen.



## Kleingruppen-Diskussion: „Eine/r bleibt sitzen“

## Ablauf

### Vorbereitung:

Gemäss Klassengrösse bzw. Anzahl Gruppen Pulte zusammenstellen.

Jedes Gruppen-Pult mit Packpapier oder mit A3-Blättern abdecken und dicke Marker für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stellen.

### Ablauf der Diskussion:

Die Schülerinnen und Schüler werden in 4er- oder 5er-Gruppen eingeteilt.

Ideal ist Gruppengrösse = Anzahl Gruppen

### Phase 1a:

- Die Lehrperson gibt eine These (auf Folie, Kärtchen oder mündlich) in die Diskussionsgruppen.
- Die Schülerinnen und Schüler diskutieren diese These.
- Die wichtigsten Meinungen und Wortmeldungen werden laufend von allen Diskutierenden stichwortartig auf das Packpapier/die A3-Blätter „protokolliert“.
- Nach einigen Minuten (je nach These, je nach Diskussion ca. 3-4 Minuten) unterbricht die Lehrperson die Diskussion.
- Eine Person pro Pult wird zufällig ausgewählt. Sie bleibt sitzen. Die anderen Personen verteilen sich auf die anderen Pulte. Die Lehrperson achtet darauf, dass möglichst an jedem Tisch aus jeder Gruppe der Phase 1a eine Person sitzt.

### Phase 2a:

- In den neu zusammengesetzten Gruppen geben die sitzengebliebenen Personen mithilfe des „Protokolls“ auf Packpapier/A3-Blättern den neu dazugekommenen Gruppen-Mitgliedern einen kurzen Überblick über die Diskussion aus Phase 1.
- Allenfalls können die neu dazu gekommenen Gruppen-Mitglieder ergänzen, was in ihren Gruppen diskutiert wurde.
- Dieser Austausch dauert ca. 1-2 Minuten. Die Lehrperson gibt wiederum das Kommando, wann der Austausch endet.

### Phase 1b:

- Eine neue Diskussions-These wird aufgelegt und diskutiert.
- Wichtig: Darauf achten, dass nun andere Schülerinnen und Schüler sitzenbleiben.

### Phase 2b:

- Gleiches Vorgehen wie in Phase 1b.

**Weitere Phasen:** je nach Zeit und ausgewählten Thesen zum Diskutieren.

### Abschluss:

Die Lehrperson erhebt, welche These(n) am umstrittensten war(en). In einer Klassendiskussion kann/können diese noch einmal aufgenommen werden.



- 
- 1. Die Globalisierung zu kritisieren, ist Unsinn. Globalisierung ist eine Tatsache, die man einfach akzeptieren muss.**
  - 2. Die Globalisierung macht uns deutlich, dass wir alle im gleichen Boot sitzen. Probleme, die die ganze Welt betreffen, sollten auch weltweit von allen Menschen gelöst werden. Die Menschen müssen dazu solidarischer werden und mehr zusammenarbeiten.**
  - 3. Die Informationstechnologien wie z.B. das Internet haben die Welt zu einem Dorf gemacht. So können alle Menschen überall und jederzeit erreicht werden. Die Neuen Medien bringen den Menschen dadurch fast nur Vorteile!**
  - 4. Staatsgrenzen sind durch die Globalisierung überflüssig geworden. Sie sollten abgeschafft werden.**



- 
- 5. Die Entwicklung geht dahin, dass sich die westliche Kultur weltweit durchsetzen wird. Traditionelle Kulturen werden mit der Zeit völlig verschwinden.**
  - 6. Die Globalisierung fördert den weltweiten Zusammenhalt der Völker und Staaten und stiftet Frieden.**
  - 7. Die Menschen rund um den Erdball haben dank der Globalisierung die Möglichkeit, andere Kulturen kennenzulernen.**
  - 8. Die Globalisierung macht die Welt langweiliger. Überall wird alles gleich: gleiche Kleider, gleiches Essen, gleiche Musik...**
  - 9. Wegen der Globalisierung sterben, ausser ein paar Weltsprachen, alle Sprachen aus.**



- 
- 10. Globalisierung bedeutet zunehmende Umweltverschmutzung. Immer mehr Touristen reisen rund um den Globus und die Transportwege zwischen Produktionsstätten und den Konsumenten nehmen zu.**
  - 11. Die globalen Umweltprobleme müssen dort gelöst werden, wo sie sich auswirken. Es ist sinnlos, sie dort zu lösen, wo sie entstehen: den Verursachern sind diese Probleme egal, solange sie nicht davon betroffen sind.**
  - 12. Umweltprobleme werden in erster Linie von reichen Nationen verursacht. Darum müssen sich auch zuerst diese Staaten dafür einsetzen, die Probleme zu bekämpfen.**
  - 13. Globalisierung bietet jedem die Chance, genau das zu arbeiten und/oder herzustellen, was er am besten kann!**





- 
- 14. Die Globalisierung verschärft die gesellschaftlichen Gegensätze weltweit: Sie treibt viele Menschen in die Armut und macht wenige Menschen reich.**
- 15. Mir ist egal, wer die Kakaopflanzen erntet, mein T-Shirt näht oder mein Handy produziert und unter welchen Bedingungen dies geschieht. Mich kümmert auch die Herkunft des Produkts nicht. Hauptsache, es ist billig.**
- 16. Durch bewusstes Einkaufen und Handeln kann ich einen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten. Deshalb kaufe ich, wann immer möglich, nachhaltig hergestellte Produkte aus fairem Handel, auch wenn der Preis etwas höher ist.**
- 17. Zum Glück gibt es viele grosse multinationale Konzerne. Sie schaffen schliesslich viele Arbeitsplätze.**



- 
- 18. Nicht mehr Parlamente und Regierungen bestimmen, was in der Welt geschieht, sondern immer mehr grosse Unternehmen.**
- 19. Globalisierung bringt den grossen Konzernen grosse Gewinne. Kleine Unternehmen und Kleinbauern können im internationalen Wettbewerb nicht mithalten.**
- 20. Die Menschen in den Entwicklungsländern haben im Zeitalter der Globalisierung keine Chance, sich gegen die Interessen der Industrienationen durchzusetzen. Sie sind die Verlierer der Globalisierung.**